Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

178 (19.4.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 178. Karlsruhe, Montag den 19. April 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Private und öffentliche Interessen.

= Die Unterscheidung zwischen privaten und öffentlichen Interessen, die man jetzt wieder bei der Strafgesetznovelle zum Nachteil der Presse einführen will, ist, wie jeder erfahrene Journalist weiß, in irgendwelcher bestimmter Weise überhaupt nicht zu treffen; sie wird fast in jedem Fall anders liegen und bei der Art des modernen Zeitungsbetriebes ist es ganz ausgeschlossen, sich auf eine so kautschukartige Bestimmung einzurichten. Man kann, so meint deshalb die „Frkf. Ztg.", auch nicht mit der törichten Phrase kommen, daß die Presse sich um private Dinge nicht zu kümmern braucht, und es daher selbst in der Hand habe, sich vor Ungemach zu schützen. Nur wer von den Dingen absolut nichts weiß und für die Pflichten der Presse kein Verständnis hat, kann mit solchen Redensarten kommen. Im **„Zeitungsverlag"**, dem offiziellen Organ der deutschen Zeitungsverleger, wird die Schwierigkeit dieser Frage zutreffend auseinandergesetzt. Es wird gezeigt, wie oft die Zeitungen geradezu gezwungen werden, sich mit dem privaten Leben vieler Menschen zu beschäftigen, sobald es sich um irgendwie bekanntere Persönlichkeiten handelt, und daß auch die Allgemeinheit oft ein sehr erhebliches Interesse an dem Bekanntwerden gewisser, wie privater Nebenumstände hat.

So muß sich der Politiker, der in Kunstdingen referiert, gefallen lassen, wenn seine künstlerische Befähigung und seine Anschauungen öffentlich kritisiert werden. Auch die private Lebensführung, der geschäftliche Ruf, die Familienverhältnisse und andere Dinge rein persönlicher Natur interessieren an einer Persönlichkeit von hohem Range oder großem wirtschaftlichen oder politischen Einfluß. Ebenso wie der Geschichtsforscher noch nach Jahrhunderten das private Leben der von ihm behandelten Zeit zu erkunden und darzustellen pflegt, weil er nur aus bestimmten nicht öffentlichen Umständen gewisse Erscheinungen erklären kann, ebenso hat der Chronist der Gegenwart, der Journalist, ein weitgehendes Recht den sogenannten Privatinteressen gegenüber. Wo es sich nun gar um Verstöße gegen die Gesetze — im krassesten Falle um Verbrechen — handelt, ist eine Rücksicht ja überhaupt nicht mehr möglich, denn die unerlaubte Handlung mag noch so persönlicher Natur sein, das durch sie verletzte Recht berührt das öffentliche Interesse aufs tiefste; es ist also gar kein Zweifel, daß jeder, auch der harmloseste Kriminalfall, öffentliches Interesse beanspruchen kann.

Während die Tagesberühmtheit sich im allgemeinen geschmeichelt fühlt, wenn die Feder des Journalisten und die Kamera des Photographen auch ihr Privatleben beleuchten, ist die Sache weit anders, wenn die Kritik sich des Privatlebens bemächtigt. Auch das kann im allgemeinen Interesse notwendig sein. Mit welchen Persönlichkeiten z. B. ein regierender Fürst Freundschaft geschlossen hat und seine vom Regieren unausgefüllten Stunden verbringt, ist zwar eine Frage rein privater Natur und kann doch für die Politik, ja für Krieg und Frieden, von ausschlaggebender Bedeutung werden.

. . . . Zur Ehre unseres Standes muß es aber gesagt sein, daß es höchst selten vorkommt, daß Angriffe auf Privatpersonen ganz unberechtigt sind. Die Regel ist, daß, selbst wenn die Gerichte harte Strafen verhängen, doch immer an dem Angegriffenen etwas haften bleibt. Gerade aber für diese Fälle ist die heutige Gerichtspraxis viel zu sehr gegen die Presse eingenommen. Denn alle die schwerwiegenden Momente auf seiten des Angreifers, der gute Glaube, die Unmöglichkeit, eine Nachricht, bis zum Erscheinen der nächsten Nummer nachzuprüfen, der nur teilweise geglückte Wahrheitsbeweis und vor allen Dingen das berechtigte Interesse, das die Allgemeinheit an dem Bekanntwerden des Falles hatte, werden in der Regel viel zu wenig gewürdigt.

Gerade was den letzterwähnten Punkt anbetrifft, liegt heute die Sache höchst kurios. Im Prinzip haben die Gerichte dem Journalisten der in Wahrnehmung seiner Berufspflichten handelt, also an einem Falle selbst gänzlich unbeteiligt ist, den Schutz des § 193 abgesprochen.

Der Artikel bezeichnet es mit Recht als notwendig, daß die Gesetzgebung diesen Standpunkt der Rechtsprechung korrigiert. Denn gerade ein Redakteur, der persönlich uninteressiert sei, könne viel unbefangener urteilen und sei auch, weil er sich für die Allgemeinheit in die Schanze schlage, viel würdiger des Schutzes, als ein Beteiligter, dessen Urteil immer durch Empfindungen der Empörung, der Erbitterung, des Rachegelüstes und dergleichen getrübt werde. Zudem lasse sich wohl in der Theorie eine Trennung der privaten und öffentlichen Interessen vornehmen, die Praxis des Einzelfalles aber spotte solchem Beginnen, weil eben sich in unserer heutigen Zeit das ganze Leben des Menschen vor der Oeffentlichkeit abspiele. Es wäre nur zu wünschen, daß der Gesetzgeber und die Gerichte sich dieser Erkenntnis nicht länger verschlössen. Der Presse die Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Ausübung ihres Berufes versagen, heißt überhaupt die öffentlichen Aufgaben der Presse verleugnen.

Badische Chronik.

oc. **Karlsruhe**, 18. April. Dem württembergischen Landtage ging ein **Staatsvertrag** zwischen **Württemberg** und **Baden** zu über die Herstellung weiterer **Eisenbahnverbindungen** zwischen den beiderseitigen Staatsgebieten. Er betrifft die Herstellung von Verbindungen von **Klosterreichenbach** über **Schönmünzach** nach **Weisenbach** und von **Bretten** über **Knittlingen** und **Derdingen** nach **Kürnbach**. Die Bahnen sollen als **Nebenbahnen** mit voller Spurweite und zwar von jedem Staat für sein Gebiet auf eigene Rechnung gebaut werden. Unter der Voraussetzung, daß die beteiligten Gemeinden und die sonstigen Interessenten die ihnen angesonnene Leistungen übernehmen, sollen die Bahnen innerhalb von 8 **Jahren hergestellt werden.** Der Ausbau der Murgbahn wird keine Vermehrung des Güterverkehrs zur Folge haben, wohl aber wird mit einer namhaften Steigerung des Personenverkehrs gerechnet, da gerade die noch zu erschließende Teilstrecke **Klosterreichenbach-Weisenbach** zu den interessantesten Partien des Schwarzwaldes gehört. Die Strecke von Klosterreichenbach bis zur badischen Landesgrenze wird eine Länge von 11 Kilometer erhalten und abgesehen von den seitens der Beteiligten zu übernehmenden Grunderwerbsunkosten einen Bauaufwand von über 3 Millionen erfordern. Die Bahn Bretten-Kürnbach soll in die Linie Bretten-Eppingen bei der sog. Rehhütte, etwa 2 Kilometer von Bretten entfernt, eingeführt werden. Die Betriebslänge der Bahn Bretten-Kürnbach beträgt 15.66 Kilometer, wovon 10.49 Kilometer auf württembergisches Gebiet fallen. Die Baukosten für die württembergische Strecke sind auf 1 124 000 ℳ veranschlagt, wovon rund 87,000 ℳ von den beteiligten Gemeinden zu übernehmen sind.

= **Mannheim**, 19. April. Heute früh verstarb nach längerem Leiden Herr Isaak **Hochstetter.** Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der viel Jahre im öffentlichen Leben in den verschiedensten Stellungen Ersprießliches und für die Allgemeinheit Nützliches geleistet hat. Der Verblichene kam im Jahre 1869 nach Mannheim, wo er ein Manufakturwarengeschäft gründete, das im Laufe der Jahre unter seiner Leitung zu einem der angesehensten Etablissements dieser Branche emporblühte. — Aus **Ludwigshafen** wird berichtet: Ein in einer Straße aufgestellter **Möbelwagen** brannte gestern bis auf das Untergestell ab. Der Brand ist aller Wahrscheinlichkeit nach durch spielende Kinder verursacht worden. Der Schaden beträgt 5—600 Mark. — In der Friesenheimerstraße wurde ein großer Schuppen ein Raub der Flammen. Von dem Inhalte des Schuppens konnte nichts gerettet werden. Der Schaden beträgt zirka 700 Mark.

⊙ **Vom Bauland**, 18. April. Im Löwen zu **Boxberg** fand gestern eine größere **Lehrerkonferenz** statt, in welcher Herr Seminarlehrer **Reinfurth** aus Karlsruhe über den physikalischen Unterricht in der Volksschule sprach. Seine Vorführungen waren von vielen Demonstrationen begleitet. In dankenswerter Weise hatte auch die „Konkordia" in Bühl Apparate zur Verfügung gestellt. Außer den Teilnehmern aus den angrenzenden Konferenzbezirken Krautheim, Lauda, Tauberbischofsheim und Wertheim war auch Herr Kreisschulrat **Orsinger** erschienen. Der Vorsitzende, Herr Hauptlehrer **Benzinger** dankte für die Teilnahme, insbesondere dem Vortragenden.

):(**Bruchsal**, 19. April. Der prächtige, im Barokstil gehaltene Monumentalbau, das **neue Postgebäude**, ist heute dem **öffentlichen Verkehr** übergeben worden. Von dem Gebäude, das stets eine Zierde der Stadt bilden wird, sei folgende kurze Beschreibung gegeben: Der massive Bau hat eine Frontlänge von 55 Meter an der Luisenstraße, 34 Meter an der Hildastraße und 16 Meter an der Amalienstraße. Betreten wir das Gebäude durch das Hauptportal, so imponiert schon der etwa 90 Quadratmeter große **Schalterraum.** Auf der rechten Seite ist die **Fernsprechstelle** untergebracht, weiter folgen die Räume für den Postdirektor, die Kanzlei usw. Dem Eingangsportal gegenüber befindet sich der **Paketschalter** und die gegen 80 Quadratmeter umfassende Packkammer. Vom Seiteneingang von der Hildastraße aus, der zugleich den Aufgang zur Dienstwohnung des Postdirektors bildet, wird die Hauptkasse erreicht. Der **zweite Stock** birgt die geräumige Direktorwohnung und in unmittelbarer Verbindung damit die **Telegraphie** und das **Telephon.** So wird hervorgehoben die interessante Einrichtung im Umschalteraum mit den drei Kabelenden-Anschlüssen, den Batterieraum, die Betriebssäle für den Telegraphen- und Telephondienst, den Apparateraum, das Mechanikerzimmer, die Garderoben und Erfrischungszimmer für die Telegraphenbeamten und Telephonistinnen usw. Sämtliche Räume in allen drei Stockwerken sind mit Zentralheizung und praktischen Feuerlöschvorrichtungen versehen. Das neue **Postgebäude**, dessen Kosten sich auf etwa 375 000 ℳ stellen, wird auf lange Jahre den hiesigen Anforderungen genügen und bei allen Interessenten, besonders den die Posträume alltäglich frequentierenden Geschäftsleuten ob der ansprechenden Einrichtung hohe Befriedigung erregen.

-e- **Bretten**, 18. April. Im benachbarten **Sprantal** trank gestern nacht der etwa 60 Jahre alte dortige Metzger und Landwirt Bippes aus Unvorsichtigkeit aus einem Fläschchen **Laugenessenz**, welches sich neben einem Fläschchen angesetzten Magenlikör befand. Trotz alsbaldiger ärztlicher Hilfe starb Bippes am Samstag unter den gräßlichsten Schmerzen. Der Verstorbene hat den Feldzug 1870—71 gegen Frankreich mitgemacht.

= **Pforzheim**, 19. April. Der vor einigen Wochen nach Verübung großer Veruntreuungen von hier geflohene Teilhaber der Bijouteriefabrik F. Weeber Nachf., Wilhelm **Crecelius**, der bekanntlich in Teneriffa festgehalten wurde, ist jetzt hierher **ausgeliefert** worden und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

* **Freiburg**, 19. April. In einem Hause **der** Kartäuserstraße **stürzte** gestern abend eine **sechzig Jahre alte Frau** die Treppe herab und war bald darauf **tot.**

* **Badenweiler**, 18. April. Ein heftiges **Gewitter** mit starkem Hagel richtete durch seine Heftigkeit an jungen Trieben der Kirsch-, Birnen- und Aepfelbäume Schaden an. Die Straßen waren von den abgeschlagenen Knospen und Trieben übersät.

* **Gersbach** (A. Schopfheim), 19. April. Bei der **Bürgermeisterwahl** wurde der bisherige Bürgermeister **Maier** mit 95 von 112 abgegebenen Stimmen **wiedergewählt.**

Aus dem gewerblichen Leben.

* **Mannheim**, 19. April. Der **Streik** der **Schuhmachergehilfen** ist beendet. In den beiderseitigen Lohnkommissionssitzungen wurde eine gegenseitige Verständigung durch eine mäßige Lohnerhöhung angebahnt und solche seitens der Meistervereinigung und der Gehilfenorganisation angenommen. Die Arbeit wurde heute ausnahmslos wieder aufgenommen.

=d. **Pforzheim**, 19. April. (Privattel.) In einer soeben, ½5 Uhr geschlossenen Versammlung der **organisierten Arbeiter** im **Baugewerbe** wurde der **sofortige Streik** mit 348 Stimmen gegen 22 Stimmen und einem weißen Zettel nach längerer Rede

Ein klassischer Theater-Direktor.

Zu August Wilhelm Ifflands 150. Geburtstage
1759 — 19. April — 1909.

Von. Dr. Curt Rudolf Kreuschner-Friedenau.

August Wilhelm Iffland stammte aus einer in Hannover angesehenen und wohlhabenden Beamtenfamilie. Mehr als die Mutter und der Vater, der Registrator bei der Königlichen Kriegskanzlei war, beeinflußte das Geistesleben des Knaben seine ältere Schwester, die fast ausschließlich die Erziehung leitete und die ihr selbst eigene empfindsame und schwankende Sentimentalität, von der sich Iffland später nie völlig frei machen konnte, auf ihn übertragen haben soll. Die Neigung zum Theater zeigte sich bei Iffland schon in den frühesten Kinderjahren. Den kaum Sechsjährigen faszinierte das zauberhafte Aufrollen des Vorhanges und die Bilder auf der Bühne, als er damals einer Vorstellung des Malade imaginaire von Voltaire beiwohnen durfte. Zu Hause suchte er nach Kinderart das Geschaute nachzuahmen. Der strenge Vater, der all' diese Schwärmerei höchst scheelen Auges mit ansah, isolierten den jungen Iffland deshalb vom öffentlichen Schulbesuch und ließ ihn mehrere Jahre hindurch von dem Pastor Richter in Springe, zu dem er in Pension getan wurde, privatim unterrichten. Des Vaters Hoffnungen entsprach die Nachwirkung dieses Aufenthalts allerdings nicht. Innerlich war Iffland nunmehr fest entschlossen, zum Theater zu gehen; nach seiner Rückkehr zu den Eltern häuften sich die häuslichen Konflikte, und nach dem Besuch einer Vorstellung von Gotters „Ehescheuen" und einer grenzenlos heftigen häuslichen Szene verließ er in der Nacht vom 21. zum 22. Februar 1777 unter dem Vorgeben, einen kurzen Landausflug zu machen, das Elternhaus, um aus freier Entschließung den schwierigen Weg zu gehen, der ihn zu einer der glänzendsten und vornehmsten Erscheinungen der deutschen Theatergeschichte gestempelt hat.

Nach vergeblichen Versuchen, in Frankfurt, Hanau und Kassel unterzukommen, führte ihn sein Glücksstern nach **Gotha**, wo ihn Ekhof freundlich aufnahm und wo ihm Gotter, der später auch die Aussöhnung mit seinen Eltern anbahnte, ein väterlicher Beschützer wurde. Hier fand er auch die besten Freunde seines Lebens, Joh. David Beil und G. Beck, mit denen er in die innigsten, für die Schauspielkunst hochbedeutsamen Beziehungen trat. Schon am 15. März 1777 betrat er zum ersten Male nicht ohne Beifall die Bühne in der Rolle des Juden in Engels Nachspiel „Der Diamant" und schon als Ekhof 1779 starb und das Hoftheater in Gotha der Auflösung verfiel, galt er als einer der befähigsten Schauspieler seiner Zeit. Das Freundschaftsverhältnis zu Beil und Beck veranlaßte ihn, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, nach Hamburg zu gehen, ein Engagement in **Mannheim** anzunehmen, wo es dem von Heribert von Dalberg, einem der größten Wohltäter der deutschen Bühne, ins Leben gerufenen Nationaltheater am wichtigsten, nämlich an einem guten Personal fehlte. Mit Ifflands Erscheinen begann die Blütezeit der berühmten Bühne.

„Zum ersten Male loderten," wie Martersteig es ausdrückt, von den Brettern dieses Theaters, als am 13. Januar 1781 die Erstaufführung der „Räuber" stattfand, „Flammen wirklicher Begeisterung in die Zuschauermenge, eine Glut, wie sie allen geschichtlichen Ueberlieferungen nach zu gleicher Temperatur kein Drama, keine Schauspielkunst vorher je zu spüren vermocht hatten und kaum je wieder vermögen sollten." Iffland, dessen erste literarische Versuche in jene Tage gefallen, ist dem Nationaltheater in Mannheim in guten und bösen Tagen bis zum Jahre 1796, indem seine Berufung nach **Berlin** erfolgte, treu geblieben. Was Schiller bei der ersten Aufführung der „Räuber", in der Iffland den Franz Moor gab, prophetischen Geistes ausgesprochen: „Deutschland wird in diesem jungen Manne einen Meister finden," wurde in kurzer Zeit zur anerkannten Wahrheit. Das Hochtragische und Heroische blieb ihm als Dichter wie als Schauspieler zwar versagt, umsomehr glänzte er aber dafür in komischen und auf gemütvolle Rührung abzielenden Rollen.

An Ifflands schließlichem Weggang von Mannheim tragen vielfache Konflikte mit dem oft sehr kleinlichen Intendanten Dalberg, vielleicht aber noch mehr die auf den Ausbruch der Revolution folgenden kriegerischen Zeiten die Schuld. Der bis 1792 dauernden Glanzperiode des Nationaltheaters folgte der unaufhaltsame Verfall, und nach dem Tode der Pfalzgräfin (späteren Kurfürstin Auguste) fühlte er sich des seinerzeit gegebenen Versprechens, „zu ihren Lebzeiten Mannheim nicht zu verlassen", entbunden. Mit einem Gefühl der Erleichterung schied er 1796 von dort, wo er seit 1792 auch die Regie geführt hatte und nahm, andere Anerbietungen ausschlagend, die von Friedrich Wilhelm II. unter glänzenden Bedingungen an ihn ergangene Berufung zur Leitung des Berliner Nationaltheaters an. Die 18 Jahre, die ihm hier noch zu leben und zu wirken vergönnt waren, gestalteten sich für ihn zu einer Zeit der angestrengtesten Arbeit. Zuerst bot sich ihm hier die Aufgabe, in dem künstlerischen Augiasstall mit einer Menge persönlicher Uebelstände aufzuräumen.

Die rastlose Arbeit hatte aber auch seinen Körper und seine Nervenkraft vor der Zeit zermürbt. Mit großer Willensanspannung gastierte er noch 1811 in Breslau, Frankfurt a. M. und an andern Orten. Vor den Berlinern trat er zum letztenmal im Oktober 1812 auf. Die Hoffnung, durch eine Badekur in Reinerz völlig zu genesen, erwies sich als trügerisch. Am 21. September 1814 unternahm er noch eine Ausfahrt nach seinem Charlottenburger Landsitze. Am Abend überfiel ihn in seiner Berliner Wohnung quälende Herzensangst und als sein treuer Sekretär Maurer aus einem kurzen Schlummer aufwachte, in den der durch viele Nachtwachen Erschöpfte verfallen war, war Iffland anscheinend schmerzlos entschlafen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 19. April. Bezüglich unserer kürzlich wiedergegebenen Meldung, daß der hiesige Hofkapellmeister Dr. Georg **Göhler** vermutlich den von ihm früher innegehabten Posten als Leiter des **Leipziger Riedel-Vereins** wiederum erhalten werde, wird uns aus Leipziger Musikkreisen geschrieben: „Dr. Georg **Göhlers** Wiederwahl zum Leiter des **Leipziger Riedel-Vereins** steht noch durchaus nicht fest. Wie die „Leipziger N. N." am 17. April schreiben, hat der Vorstand dieses Vereins sich Dr. Göhlers **vorher** versichert (!), **ehe er** den bisherigen Dirigenten, Kapellmeister Richard Hagel **die Kündigung sandte.** (!) Und dies, obgleich Hagel dem Vorstande hatte mitteilen lassen, daß sein Rücktritt vom Theater 1910 **keineswegs** eine Aenderung in seiner Vereinsleitung mit sich führen werde. Die von ihm mit Recht statutarisch geforderte Generalversammlung wird nach diesem merkwürdig ungeschickten Vorgehen umso gewissenhafter prüfen müssen, ob der Wunsch einer Kündigung Hagels vom ganzen Verein **oder nur von einer kleinen Gruppe innerhalb des Vorstandes** ausgeht. Solange diese auf den 25. April angesetzte Vereinsversammlung nicht das entscheidende Wort in dieser, für Kapellmeister Hagel schwer kränkenden und sehr bedauerlichen Angelegenheit gesprochen hat, muß das **Engagement Dr. Göhlers als durchaus verfrüht bezeichnet** werden.

38. deutscher Chirurgenkongreß.

= **Berlin**, 18. April. Die **gestrige Nachmittagssitzung** des **38. deutschen Chirurgen-Kongresses** brachte noch eine ganze Reihe von

des Gauleiters Horter-Mannheim, Kandidat der sozialdemokratischen Partei für Pforzheim-Nord, und einer Ansprache des hiesigen Geschäftsführers Bernhard beschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. April.

‡ **Militärische Leichenüberführung.** Heute nachmittag 2 Uhr wurde unter großen militärischen Ehren der am Freitag morgen an einem Herzschlage unerwartet schnell im Alter von 51 Jahren aus dem Leben geschiedene Oberstleutnant Ludwig **von Bauer** nach dem hiesigen Bahnhof überführt, von wo die Verbringung der Verstorbenen nach Kassel erfolgte. Oberstleutnant von Bauer war 8 Jahre hindurch Kommandeur der 2. Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Großherzog Nr. 14, die er mit unermüdlicher Pflichttreue führte. Sein edler Charakter, seine hervorragende dienstliche Fähigkeit und Tüchtigkeit, die große Fürsorge für seine Untergebenen sichern ihm ein dauerndes Andenken im Regiment. Das Offizierskorps verliert in ihm einen treuen Kameraden. Im Mai vor. Js. wurde Ludwig v. Bauer zum Oberstleutnant befördert.

□ **Vereinsjubiläum.** Der Verein kathol. Kaufleute und Beamten „Fidelitas" feiert in diesem Jahre sein 25jähriges Stiftungsfest.

‡ **Der Billklub Karlsruhe** hatte seine Mitglieder und deren Angehörigen auf Samstag abend zu einem „**Lustigen Abend**" in den Saal III der Brauerei Schrempp geladen. Ein sehr abwechselungsreiches Programm hatte die Vereinsleitung für diesen Abend zusammengestellt. Orchester- und Gesangsvorträge, Soli- und Coupletvorträge wechselten in bunter Reihenfolge ab und befriedigten die Anwesenden aufs beste. Das Orchester, welches ausschließlich aus Vereinsmitgliedern bestand, erntete durch sein gutes Zusammenspiel viel Beifall. Die Männerchöre „Wer ist unser Mann" von R. Zöllner und „Brüder laßt uns lustig sein" wurden vorzüglich zu Gehör gebracht. Den humoristischen Teil des Programms hatten die Herren Reinhardt, Götz, Ottwaska, Einig und Kuß übernommen und riefen durch ihre Vorträge viel Heiterkeit hervor. Zuletzt sei noch Herr J. Vorgeitz genannt, der durch seine Rezitationen zur Verschönerung des Abends beitrug.

* **Stadtgarten-Konzerte.** Von Mittwoch, den 21. April, an werden im Stadtgarten wieder die üblichen Werktagskonzerte abgehalten werden. Beginn der Konzerte bis auf weiteres nachmittags 4 Uhr.

‡ **Das Automobil des badischen Gesandten** Grafen Berckheim in Berlin, das von einem seiner Söhne geführt wurde, stieß am Samstag dortselbst mit einer Droschke zusammen. Der Anprall war so heftig, daß das Automobil zur Seite geschleudert wurde und einem 30 Jahre alten Zimmermann, der gerade in diesem Augenblick vorüberradelte, über beide Beine fuhr. Obwohl sämtliche Personen der Gefährte in hohem Bogen auf den Straßendamm geflogen waren, wurde doch niemand verletzt; auch der Zimmermann, der anfangs über heftige Schmerzen am Kopfe klagte, konnte die Unfallstation unverletzt verlassen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 19. April. Dem **Reichstag ist das revidierte Berner Uebereinkommen zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst**, sowie die **Begründung** zu den Entwürfen des Gesetzes betreffend die **Aenderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes**, einer **Strafprozeßordnung** und eines **Einführungsgesetzes** zu den beiden Gesetzen **zugegangen.**

hd. **Paris**, 19. April. In Méru wurde gestern ein auf dem Stadtplatze abgehaltenes **Meeting der ausständigen Knopfarbeiter** durch Kavallerie **auseinandergetrieben.** Gegen den Sekretär des Knopfarbeitersyndikates, **Patel**, wurde ein **Haftbefehl** erlassen, weil er in einer Rede **Beleidigungen gegen die Armee** ausgestoßen hatte. Patel ist geflüchtet.

hd. **Casablanca**, 19. April. Der **Kaid El Glau** hat namens des Sultans den **scherifischen Behörden untersagt**, die **Erwerbung von Grundstücken durch die Europäer** oder eine handelsgesetzliche Verbindung der letzteren durch **amtliche Ermächtigungen zu bestätigen.** Dieses Verbot habe unter den Mitgliedern der europäischen Kolonie eine sehr **peinliche Ueberraschung** hervorgerufen.

Gerüchte über einen Unfall Kaiser Wilhelms.

Cl. **Berlin**, 19. April. (Privattel.) Nach hierher gelangten Telegrammen war in **Wien** heute ein **Gerücht** verbreitet, **wonach sich Kaiser Wilhelm durch eine in den Kehlkopf eingedrungene Fischgräte eine schwere Verletzung der Kehlkopfschleimhaut zugezogen** habe. Sofort nach Bekanntwerden dieser Meldungen begab ich mich (so drahtet unser Korrespondent — Red.) in das **Ministerium des Königlichen Hauses**, wo mir der **Bescheid** wurde, daß hier **keinerlei Nachricht** von einer **Erkrankung Kaiser Wilhelms eingetroffen** sei. Auch im **Auswärtigen Amte** wurde mir mitgeteilt, daß über eine Erkrankung des Kaisers keine Nachrichten eingegangen seien. Beim **Oberhofmarschallamt** war um 12 Uhr mittags ebenfalls von einer Erkrankung Kaiser Wilhelms nichts bekannt. Man ist dort der Meinung, daß es sich um **keine ernstliche Gefahr** handeln könne, weil sonst das Oberhofmarschallamt zweifellos sofort verständigt worden wäre. Wahrscheinlich handle es sich nur um einen unbedeutenden Unfall, bei dem natürlich ein ärztlicher Eingriff sofort erfolgte. — **In Berlin kursieren** infolge der Wiener Meldungen **die tollsten Gerüchte.**

Hierzu geht uns aus **Triest** noch folgende, mit größter Vorsicht aufzunehmende **Privatmeldung** zu:

=a. **Triest**, 19. April. Einem hiesigen Blatte **wird aus Pola** gemeldet, daß der Linienschiffsarzt aus dem Marinespital, Dr. Anton **Kurka**, und der Fregattenarzt Dr. Alfons **v. Willemberski** und Dr. Leo **Roth nach Korfu abberufen** worden sind, um einen **operativen Eingriff an Kaiser Wilhelm** vorzunehmen. Kaiser Wilhelm soll eine **Fischgräte verschluckt** haben, die sich durch die **Speiseröhre hindurch** in die **Lunge gespießt** hat. Der Kaiser leidet **große Schmerzen** durch fortwährenden **Hustenreiz** und **Bluterbrechen.** Die genannten Aerzte müssen den **Röntgen-Apparat** anwenden, um den Sitz der Fischgräte genau ermitteln zu können, da die Gräte mit dem **Kehlkopfspiegel** nicht mehr entdeckt werden kann. **Die Umgebung** ist **sehr besorgt**, man bietet alles auf, die Schmerzen durch **Aethereinspritzungen** zu mildern.

Diese auf dem Umwege über **Triest** aus dem istrischen Städtchen **Pola** zu uns gelangte Meldung verdient **wenig Glaubwürdigkeit** und ist — wenn sie überhaupt eine Grundlage hat — aller Wahrscheinlichkeit nach die **Aufbauschung eines unbedeutenden Unfalles**, der den Kaiser betroffen hat und nicht in die Oeffentlichkeit gelangen sollte. Wäre dem Kaiser wirklich ein ernstlicher Unfall zugestoßen, bei dem Komplikationen befürchtet werden müßten, dann darf man wohl mit Sicherheit annehmen, daß dem **deutschen Volke** zu allernächst auf amtlichem oder privatem Wege hiervon Kunde geworden wäre. Hoffentlich folgt das **amtliche Dementi** den beunruhigenden österreichischen Meldungen auf dem Fuße.

* * *

= **Schloß Achilleion**, 19. April. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** unternahmen heute morgen einen **Spaziergang.** Um 11 Uhr begaben sich die Majestäten und Prinz Oskar nach der **Stadt Korfu**, um dem **Könige von Griechenland** einen **Besuch** abzustatten.

Der deutsche Kronprinz in Bukarest.

= Bukarest, 19. April. Heute vormittag 11 Uhr ist der **deutsche Kronprinz hier eingetroffen**, König Karl war infolge heftiger Erkältung verhindert, auf dem Bahnhofe zu erscheinen. Zum Empfange waren anwesend die **Königin**, die Prinzen und Prinzessinnen von Rumänien, sowie eine aus Zöglingen der Militärschule zusammengesetzte Ehrenwache, darunter auch Prinz Karl von Rumänien. Der Metropolit, sämtliche Minister und die Spitzen der Behörden wurden dem Kronprinzen vorgestellt. Der Empfang war ein sehr herzlicher. Im Schlosse wurde der **Kronprinz vom König begrüßt**, der ihm herzlich umarmte. Der König trug preußische Generaluniform. In der Stadt herrscht freudige Bewegung, da man den Besuch des Kronprinzen als Beweis für die herzlichen Gefühle des deutschen Kaisers für Rumänien und seinen Herrscher betrachtet.

Falscher französischer Adel.

= **Paris**, 19. April. Dem „Matin" zufolge hat der Minister des Auswärtigen **Pichon**, vor einiger Zeit die **Mitglieder des französischen diplomatischen Korps** mittels **Rundschreibens aufgefordert**, für ihre etwaigen **Adelsprädikate** die erforderlichen **Belege einzusenden**, damit dieselben amtlich geprüft werden könnten. Den Anlaß zu diesem Rundschreiben habe die Tatsache gegeben, daß verschiedene **Vertreter der französischen Republik im Auslande** diplomatische **Schriftstücke mit Adelsprädikaten unterzeichneten**, auf die sie **keinen Anspruch** hatten. Auf das Rundschreiben Pichons seien bisher **nur sehr wenige Antworten** mit den erforderlichen Dokumenten eingegangen, sodaß man sich, wie der „Matin" bemerkt, auf eine **Massendemokratisierung des französischen diplomatischen Korps** gefaßt machen müsse.

Die Revolution in Persien.

hd **Petersburg**, 19. April. Der **russische Generalkonsul** in **Täbris**, der in Petersburg eingetroffen ist, äußerte, daß die **Lage in Täbris** bis zur Unmöglichkeit **aufregend** und die **Hungersnot ganz furchtbar** sei. Mütter mit ihren Säuglingen sterben auf offener Straße vor Hunger, **Tausende wanken vor Hunger ermattet umher.** Der Generalkonsul fuhr aus Täbris ab, ohne persönlich Schwierigkeiten zu finden, doch suchte man sein Gepäck zurückzuhalten, bis es auf Intervention der anderen fremdländischen Konsuln freigegeben wurde. Der Generalkonsul hat dem **Minister** bereits **Bericht** erstattet. Heute beginnen im **Ministerium des Aeußeren** die **Beratungen über die Täbriser Ereignisse.**

Die Ereignisse in der Türkei.

= **Konstantinopel**, 18. April. Aus **Dedeagatsch** ist sämtlichen **Botschaften** und **Gesandtschaften** eine vom General **Husni**, Kommandant der Operationsarmee unterzeichnete **Proklamation** zugegangen, die folgenden Wortlaut hat: „Ich habe die Ehre, Euer Exzellenz respektvoll zu informieren, daß der **wesentliche Zweck** des auf **Konstantinopel marschierenden Armeekorps** in der endgültigen **Wiederherstellung der Verfassung** besteht und in der **gesetzlichen Bestrafung** der **fluchwürdigen Urheber der blutigen Unordnungen**, vorbereitet durch **reaktionäre Elemente**, deren Humanität immer zu wünschen übrig ließ. Euer Exzellenz mögen durchaus überzeugt sein, daß man **Leben und Eigentum der Fremden**, dieser zu respektierenden Gäste unseres teuren Vaterlandes, **vollständig schützen** sowie die **Ruhe und Sicherheit** der ganzen Bevölkerung zu **verbürgen** wissen wird."

Zur derzeitigen Lage in Konstantinopel.

= **Konstantinopel**, 19. April. 9 Uhr 20 Min. vorm. Die **Stadt** ist **ruhig.** Die in der Umgebung stehenden **Truppen** sind **bis jetzt nicht** einmarschiert. Die Umgebung des Yildiz bietet ihr gewöhnliches Bild.

= **Konstantinopel**, 19. April. Es zeigt sich immer mehr, wie sehr das **Gardekorps demoralisiert** und **unfähig zum Widerstande** ist. Man **glaubt deshalb nicht**, daß die **Armeeleitung in Konstantinopel** es **wagen wird**, mit diesen Truppen den **Kampf gegen die Saloniki**er **aufzunehmen.** Die **jungtürkischen Offiziere** sind **aufs tiefste** gegen den **Sultan erbittert**, da er seinen **Eid auf die Verfassung** zwar nicht formell, aber doch tatsächlich **gebrochen** und **dadurch** die **Offiziere ihres Eides entbunden hat. Der Sultan** und seine **Ratgeber** sind **gänzlich ratlos.**

= **Konstantinopel**, 19. April. Die türkischen Blätter melden, daß sich seit gestern die **Mannschaften der hiesigen Garnison unterworfen** und die **Exerzierübungen** begonnen haben. Das **jungtürkische Komitee** hat den türkischen **Blättern offiziell mitgeteilt**, daß der **Sitz des Komitees nach Mazedonien verlegt** worden sei und das hiesige Komitee **niemand ermächtigt** habe, **etwas zu unterzeichnen.** Dies bezieht sich auf die Unterzeichnung der gemeldeten **Proklamation der neugebildeten „ottomanischen Union".** „Steologos" meldet aus Tscheikmaschke, daß die **Vorhut den Vormarsch gegen Kiathane** an der Mündung des Goldenen Horns **gestern abend begonnen** habe. „Jeni Gazetta" zufolge hat das **jungtürkische Zentralkomitee** an den **Sultan telegraphiert**, daß es **keine Verletzung der Verfassung dulden** werde.

hd **Konstantinopel**, 19. April. Seit Donnerstag ist **Prinz Reschad Effendi, der Bruder des Sultans und Thronerbe, aus seinem Palast verschwunden.** Einem Gerücht zufolge hat sich der Thronfolger nach Tschataldscha geflüchtet, wo sich die **Führer der Jungtürken** befinden.

mk **Konstantinopel**, 19. April. (Privattel.) **Die Zeitung „Sabah" meldet durch Extrablatt: Die Regierung ist zum Widerstand fest entschlossen. Der Kriegsminister hat noch gestern nacht vier anatolische Regimenter zum Schutze der Hauptstadt nach Konstantinopel berufen.**

Der Anmarsch auf Konstantinopel.

= **Konstantinopel**, 18. April. In **Kutschuk-Tschekmedje** sollen **800 Mann** und eine **Kavallerieabteilung** soll noch näher an Konstantinopel stehen. Diese **Truppen** sollen **erklärt** haben, wenn ihre **Forderungen nicht erfüllt** und ihnen hierfür **nicht Garantien** gegeben würden, würden sie den **Sultan zur Abdankung zwingen.** Nach den letzten Meldungen sind die **jungtürkischen Offiziere** des Adrianopeler und des Saloniker Korpsbereichs vollkommen **Herren der Lage.** Die Offiziere überwachen wieder den gesamten Depeschenverkehr und sorgen für Ordnung, die nirgends gestört ist. An einigen Orten sympathisierten wohl die mohammedanischen Geistlichen und andere Anhänger des alten Regimes mit dem jetzigen Umsturze, wagen jedoch keine offene Opposition.

hd **Konstantinopel**, 19. April. Der hiesige Korrespondent des „Echo de Paris" meldet seinem Blatte: Bis jetzt sind **weitere 7 Bataillone in Tschadaldscha eingetroffen.** Vier weitere Militärzüge sind in Monastir in der Bildung begriffen, drei in Saloniki. Insgesamt befinden sich **40 Bataillone auf dem Marsch gegen Konstantinopel.** Die **Artillerie marschiert über Berkes** und umgeht das Plateau von Strandja, um wahrscheinlich bei **Maslak, 10 Kilometer von Pera**, einzutreffen. Die **Saloniki**er **Truppen** führen **6 Abteilungen Maschinengewehre** und **1 Bataillon Schnellfeuergeschütze** mit sich. Am heutigen Morgen sind **mindestens 30 000 Mann auf dem Marsche gegen die Hauptstadt.** In **Konstantinopel** sind **keine Vorkehrungen** getroffen. Mehrere Kasernen sind gänzlich verlassen, vor ihren Toren steht kein Wachtposten. Es ist **unwahrscheinlich**, daß **Konstantinopeler Truppen** irgendwelchen **Widerstand leisten** werden.

hd **Konstantinopel**, 19. April. (Privattel.) Zuverlässig verlautet: Die **Kommission von 30 Deputierten**, die als **Parlamentaire nach Tschataldscha** gingen, erhielten folgende **Antwort:** Die **Truppen in Konstantinopel** müssen die **Waffen niederlegen** und die **Stadt verlassen.** Die **jungtürkischen Truppen** werden in **Konstantinopel einmarschieren** und den **Sultan nach dem Parlament führen**, wo er den **Eid auf die Konstitution ablegen** muß.

hd. **Konstantinopel**, 19. April. (Privattel.) Die **jungtürkischen Truppen beherrschen** von der Höhe von Ramis Tschiflik aus den **größten Teil Konstantinopels.** Der **Widerstand** wird wesentlich von der **Haltung des 4. Jägerbataillons** abhängen; es ist dies dasjenige Bataillon, welches am Dienstag das Signal zur Erhebung gab. Nach einem **Befehl des Oberkommandeurs in Tschataldscha** soll dasselbe zunächst **angegriffen** werden. Es ist deshalb anzunehmen, daß es **zum Kampfe entschlossen** ist. In der **Avantgarde der Saloniker Truppen** befinden sich **unter 1200 Mann 500 Offiziere.** Der Chef des Generalstabes der Sultanstruppen, der gestern nach Tschataldscha wollte, wurde nur bis Hadenkoei durchgelassen und mußte unverrichteter Dinge abziehen.

hd **Salonik**, 19. April. (Privattel.) **Die militärischen Maßnahmen dauern ununterbrochen fort.**

Die Stellungnahme Europas.

hd **Konstantinopel**, 19. April. **Der russische Kreuzer „Terets" hat am Freitag abend den Bosporus passiert.** Sein Ziel ist der **Piräus.** Wie es heißt, haben **zwei Mächte bei der Pforte um die Erlaubnis nachgesucht**, ein **zweites Stationsschiff** für die **türkischen Gewässer** zu halten, wie es anläßlich der Armenier-Unruhen der Fall gewesen ist.

= **Sofia**, 18. April. Die **Bewegung unter der Bevölkerung**, namentlich unter den **Offizieren, zu Gunsten eines Einschreitens Bulgariens gegen die Türkei wächst beständig.** Das Blatt „Netscherna Posta" erklärt, da die Großmächte nicht wirksam intervenieren könnten, müsse Europa Bulgarien das Mandat übertragen, in der Türkei Ruhe zu stiften. Die halbamtliche „Vreme" schreibt: Wenn nicht baldigst der jetzigen Anarchie gesteuert werden könne, trete an **Bulgarien** die **Pflicht** heran, vom Gesichtspunkte der Humanität und der eigensten Lebensinteressen ein für alle **Mal in dem Lande Ordnung zu schaffen**, wo **ewige Unruhe** herrsche u. fortwährend **Christenblut vergossen** werde. Bulgarien mit seiner musterhaften Armee sei hierzu genügend stark.

hd **Kiel**, 19. April. (Privattel.) **Die Kreuzer „Stettin" und „Lübeck" haben Befehl** erhalten, **nach dem Mittelmeer zu gehen**, und zwar zunächst nach **Korfu.**

(Weiterer Text siehe Seite 4 und 6.)

Central-Hotel Berlin.
Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße.
Modernster Komfort.
3064a 500 Zimmer von M. 3 an.

Vorträgen und Demonstrationen aus den verschiedensten Gebieten der Chirurgie.

Eine interessante Mitteilung machte **Dr. Ritter** (Greifswald) über die Empfindlichkeit der Organe innerhalb der Bauchhöhle. Von vielen Seiten wird angenommen, daß diese Organe keinerlei Schmerzempfindlichkeit zeigen. Für operative Eingriffe innerhalb der Bauchhöhle wäre das von Wichtigkeit, weil man unter dieser Voraussetzung nur nötig hätte, den Leibschnitt selbst unempfindlich zu machen. Eine Allgemeinbetäubung würde sich dabei erübrigen; man braucht nur die Bauchdecken unempfindlich zu machen. Ritters Untersuchungen ergaben nun aber, daß jene Organe durchaus schmerzempfindlich sind; er empfiehlt deshalb die Anwendung von Kokain zur örtlichen Betäubung der Bauchhöhle. Prof. **Bier** (Berlin) betonte die Wichtigkeit dieser Versuche.

Um die Gerinnungsfähigkeit des Blutes zu erhöhen, hat **Dr. Denk** (Wien) innerlich gewisse Mittel gegeben; er empfiehlt ihre Anwendung bei den sogenannten Blutern, während andererseits bei Operationen, die eine gefahrdrohende Blutgerinnung befördern, innerlich Mittel gegeben werden sollen, die die Gerinnungsfähigkeit des Blutes herabsetzen. **Dr. Pendel** (Troppau) empfiehlt als gerinnungsförderndes Mittel vor allem die Gelatine. — **Dr. Lauper** (Interlaken) hat bei Skifahrern eine ganz bestimmte Bruchform des Oberschenkelhalses gesehen; sie kommt hauptsächlich im Anschluß an den Telemarksprung zustande. Eine andere Form von Sportunfall hat **Dr. Pochhammer** registriert; sie besteht in dem Abreißen eines kleinen Vorsprungs am Oberschenkelkopf und kommt beim Abstoßen des Rodelschlittens zustande.

Mit einem kurzen Rückblick des Vorsitzenden auf die Verhandlungen, die in vier Tagen über 90 Vorträge gebracht haben, wurde hierauf der 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie geschlossen.

Vermischtes.

T. **Basel**, 19. April. Die Hauptsache im Bau des neuen badischen **Bahnhofes** besteht gegenwärtig in der **Auffüllung** des für die **gesamte Bahnanlage** vorgesehenen Terrains und zwar erstreckt sich das Auffüllungsgebiet von **Leopoldshöhe bis Grenzach-Horn.** Zur Zeit beschränkt sich die Haupttätigkeit auf die **Herstellung** der **neuen Hüningerstraße**, die Lörrach mit Hüningen verbindet. Die neue Straße nach Hüningen führt über den Bahnkörper hinweg, über welchen eine große eiserne Brücke führt. Sobald die neue Straße vollendet ist und dem Verkehr übergeben werden kann, wird das Trace der alten Straße aufgefüllt zur Höhe des jetzigen Bahndammes. Sehr interessant sind die **Abgrabungsarbeiten** längs der Bahnlinie Leopoldshöhe-Haltingen rechts und links vom Bahntrace. Auf eine Breite von ca. 100 Meter ist die Abtragung linksseitig der Linie bereits vorgeschritten, während die Abtragung rechtsseitig etwa 20 Meter betragen dürfte. Zwischen dem Bahnhof Haltingen und dem Walde sind ebenso wie an der Hauptlinie immer noch zwei Eimerbaggermaschinen in stetiger Tätigkeit, um das Terrain für das eigentliche Rangiergebiet zu schaffen.

Δ **Landau** (Pfalz), 19. April. (Privattel.). Malzfabrikant **Herz** in Herxheim wurde nachts bei der Heimkehr in seine Wohnung von drei unbekannten **Räubern** mit **Einbruchswerkzeugen niedergeschlagen.** Den Ueberfallenen fand man morgens bewußtlos und **lebensgefährlich verletzt** auf. Die Räuber haben die Geldkassette und die Geschäftsbücher mitgenommen.

hd Berlin, 19. April. (Tel.) Heute mittag kurz vor 12 Uhr ereignete sich auf dem Baltenplatz ein schwerer **Unfall.** Zwei Wagen der Straßenbahn stießen infolge falscher Weichenstellung **zusammen.** Eine Person, die auf dem Perron eines der beiden Wagen stand, soll getötet, zwei andere **verwundet** und nach der Unfallstation gebracht worden sein.

= **Krummensee** (Brandenburg), 19. April. (Tel.) **Bei einer Bootsfahrt kenterte** gestern nachmittag das **Fahrzeug.** Der 23jährige Landwirtssohn **Krause** aus Weskow und die 18 Jahre alte Gutsbesitzerstochter **Ebel** aus Krummensee **ertranken.** Die weiteren Insassen wurden gerettet.

hd **Ratibor**, 19. April. Eine **Ehe-Tragödie** ereignete sich in **Ostrog** bei Ratibor. Dort **erschlug** der **Ziegeleibesitzer Hentschel seine Frau** durch Axthiebe und **nahm sich** dann durch Ertränken **das Leben.** Das Motiv zu der Tat ist Eifersucht.

hd **Köln**, 19. April. (Tel.) Unweit **Löwenich** fuhr ein **Automobil** gegen einen **Prellstein**, wobei sich das Automobil **überschlug** und die **Insassen herausgeschleudert** wurden. **Drei von ihnen erlitten tötliche Verletzungen.**

hd **Newyork**, 19. April. (Tel.) Ein **Unbekannter** bot der **Regierung 100 000 Dollar**, wenn sie ein von derselben eingeleitetes **Verfahren** wegen **Schmuggels von Damen-Toiletten niederschlage.** Das **Angebot** wurde selbstverständlich **abgelehnt.** Es besteht die Vermutung, daß **hochstehende Frauen** in die **Affäre verwickelt** sind.

Dienstag den 20. April
Mittwoch den 21. April
Donnerstag den 22. April

3 Ausnahme-Tage

für

6000

Handschuhe—Strümpfe

Zum Verkauf kommt

nur erstklassige Ware.

Trotz meiner anerkannt billigen Preise **10% Rabatt.**

Volle Garantie für jedes Paar. | **Strümpfe anstricken** per Paar **10** Pfg.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Anzeige. 5758.4.3

Habe mich hier als Heilmagnetopath und Vertreter der Naturheilkunde niedergelassen.

In Behandlung nehme alle noch heilbaren Krankheiten mit gutem Erfolg.

Spezielle Behandlung von **Darm-, Magen-,** u. **Nierenleiden,** ebenso **Rheumatismus, Gicht, Gallensteine** und **Nervosität.**

Sprechstunden vom 19. April ab: 8—12, 2—7.

Albert Rees, Heilmagnetopath,

Bernhardstr. 11, I., vis-à-vis der Bernharduskirche.

Wo kauft man am billigsten

Spiegel u. eingerahmte Bilder?

Nur im Spezialgeschäft von A. Jägel,

Markgrafenstrasse 38, am **Lidellplatz,** nächst der Kreuzstraße

Bilder werden eingerahmt solid und billig. 4337.18.9

Anfertigen von Galeriestangen nach Maß von **45** Pfg. an das Stück.

B. & H. Baer, *Kaiserstr. 233*

Ständig grösstes Lager

eleganter Damenhüte

in jeder Preislage. 311*

Hypotheken-Kapital

in jeder Größe auf I. Hypotheken von Wohn- und Geschäftshäusern in badischen Städten, sowie auf ländlichen Besitz in Häusern und Grundstücken haben wir fortlaufend unter zeitgemäßen Bedingungen

anszuleihen.

Bei Anfragen ist Zusendung von gemeinderätlichen Schätzungsurkunden mit Grundbuchheft-Abschrift oder grundbuchamtlichem Eigentums- und Lastenzeugnis erforderlich und nehmen wir direkte Anträge von Grundstückseigentümern gerne entgegen. 1298a.27.17

Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft m. b. H.,
in **Pforzheim.** Dir.: **Otto Katzenberger.**

Ein gut erh. Schreibsekretär mit eingelegten Intarsien ist billig **zu verkaufen.** B14711
Rudolfstraße 12, Quergebäude.

Ein gut erhalt. emaillierter **Herd,** sehr wenig gebraucht, ist wegen Platzmangel billig **zu verk.** B14712
Rudolfstraße 12, Quergebäude.

J. Jund,
Wasch- und Bleichanstalt
Karlsruhe-Rüppurr.
Annnahmestellen: Kaiserstrasse 207, beim Postkartenverkauf, Gerwigstrasse 6, part. 1146
Uebernahme von Wäsche aller Art.

Alte Gebisse,
sowie **Goldsachen kauft** zu höchsten Preisen. 3728*
Carl Siede, Kreuzstraße 17.

Flechten, Hautausschläge,
Mitesser, Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, das Beste Dr. Kuhns Glyzerin-Schwefelmilchseife. Man verlange Dr. Kuhn. Echt n. v. Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223 sowie in Apoth., Drog. und Parf.

Apfelmost
von 50 Liter an
à 18 Pfg.,
Afrikan. Rotwein,
eigene Kelterung
von 50 Liter an
von 48 Pfg. aufwärts
3.1 bei 6006
J. Marschall, Sophienstr. **41.**

Ofen, irischer, gut erhalten, ebenso guterhaltener 20—30 Meter langer **Gartenschlauch zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B14725 an die Expedition der „Bad. Presse".

Alleinige Niederlage bei:

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. 4019.2.2

Kein Regen, kein Schnee

kann den lackähnlichen Glanz Ihrer Schuhe zerstören, wenn dieselben mit Erdal behandelt sind.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: **Carl Halbich,** Viktoriastrasse 6. 8272a
En gros-Verkauf: **H. Rothweiler,** Kolonialwaren-en gros, Karlsruhe, Kronenstrasse.

Patentanwaltsbureau Karlsruhe
C. Kleyer, Kriegstrasse 77.
Telephon 1303. 1049

Benötige dringend
von Herrschaften abgelegte **Kleider, Schuhe, Wäsche usw. Zahle** die **höchsten Preise,** da größeres Quantum für ein neu eröffnendes Geschäft erforderlich. Eine Postkarte genügt, komme sofort. B14175.4.2
M. Fridenberg,
Markgrafenstr. 17.

Gutgehende Bäckerei
mit Holzofen, in mittl. Stadt Badens, sofort **zu verpachten.** Offert. unt. 3539a an die Exped. d. Bad. Presse".

Geb. Witwe, geschäftskundig, wünscht unt. g. Beding. eine kleine
Kaffeewirtschaft
m. Verkauf von Konditoreiwaren oder ähnliche Filiale zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. Nr. 3494a an die Exped. der „Bad. Presse".

Geschäftsmann
sucht 6—10 000 Mk. Betriebskapital zu 6% Zins von Selbstgeber. Vermittler verbeten.
Offerten unter Nr. 3535a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Auszuleihen sind 2.2
5000—10 000 Mark
auch aufs Land, als I. od. II. Hypothek. Gesuche befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 5866.

Welch edler Herr oder Familie würde jungem, strebsamem Mann 3000 Mark vorstrecken. Rückzahlung nach 3 Jahren. 2.2
Offerten unter Nr. B14550 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Seltener Gelegenheitskauf!
Verhältnisswegen wird im bad. Oberland schön eingerichteter, altrenommierter 2554a.6.4
Gasthof mit Wirtschaft,
schönen Gärten, 2 Hallen, Oekonomiegebäude und sämtlichem Wirtschafts-Inventar zu dem spottbilligen, aber festen Preis von 62 000 Mk. (Brandversicherung der Gebäulichkeiten 84 000 Mk.) verkauft bei einem Drittel Baranzahlung. Von vorhandenen **46 Mrg.** bester **Aecker** u. **Wiesen** mit über 200 tragbaren **Obstbäumen** kann beliebig miterworben oder gepachtet werden. **Beschrieb an Selbstkäufer unter M. 41 hauptpostlagernd Freiburg-Breisgau.**

Die Finanzen der bad. Staatsbahnen.

Karlsruhe, 19. April.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betrugen im Monat März 1909:

	aus dem Personenverkehr M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summa M.	Januar bis mit März M.
nach geschätzter Feststellung 1909	1 885 420	5 051 600	880 480	7 817 500	21 001 850
auf 1 km Betriebslänge	1 136	2 892	—	4 529	12 161
nach geschätzter Feststellung 1908	1 735 020	5 159 520	873 890	7 768 430	21 020 370
auf 1 km Betriebslänge	1 046	2 954	—	4 497	12 160
nach endgültiger Feststellung 1908	1 802 464	5 172 705	870 482	7 845 651	21 016 274
Im Jahre 1909 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1908 mehr	150 400	—	6 590	49 070	—
weniger	—	107 920	—	—	18 520
auf 1 km Betriebslänge	+ 90	— 62	—	+ 32	+ 1
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1908 mehr	82 956	—	9 998	—	—
weniger	—	121 105	—	28 151	14 424

In den **Erläuterungen** wird u. a. mitgeteilt: Die Italienertransporte haben nicht im gleichen Maß, wie in früheren Jahren, eingesetzt, was wohl in der Hauptsache der ungünstigen Witterung und der geringen Bautätigkeit zuzuschreiben ist. Im übrigen war der Reiseverkehr im allgemeinen mäßig, doch etwas stärker als im März 1908. Außer einer Anzahl von Italienersonderzügen verkehrten Vor-, Nach- und Sonderzüge nur in geringer Zahl. Der **Tierverkehr** war etwas lebhafter als im Vorjahre. Die geschätzte **Einnahme** aus dem Personenverkehr war im **März** 1909 um 150 400 ℳ und in den Monaten Januar bis März 1909 um 326 230 ℳ höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1908.

Der **Güterverkehr** hat gegen den Februar 1909 angezogen, doch steht er gegen den März 1908, der namentlich einen sehr starken Kohlenverkehr aufwies, noch etwas zurück. Immerhin mehren sich die Anzeichen, daß das **wirtschaftliche Leben wieder im Aufschwung begriffen** ist. In der ersten Hälfte des März war die **Schiffahrt** auf dem Rhein durch Niederwasser stark behindert. In der zweiten Hälfte des Monats trat eine merkliche Besserung ein, so daß auch die Fahrten nach dem Oberrhein wieder aufgenommen werden konnten, doch waren die Fahrten bis Kehl selten und der Schiffsraum konnte nicht genügend ausgenützt werden. Der **Verkehr** auf dem **Neckar** bewegte sich in mittlerer Höhe. Bedarfszüge verkehrten in ziemlich großer Zahl, was zum Teil davon herrührt, daß eine Anzahl ständiger Güterzüge in Bedarfszüge umgewandelt worden ist. An **gedeckten Güterwagen** bestand zeitweilig, namentlich in der zweiten Hälfte des Monats, ein leichter Mangel; offene Güterwagen waren im Ueberfluß vorhanden, weil der Kohlenversand immer noch nicht die erwünschte Höhe erreicht hat. Die geschätzte **Einnahme** aus dem Güterverkehr war im März 1909 um 107 920 Mark und in den Monaten Januar bis März um 319 660 Mark geringer als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1908.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie **Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Vertragsmäßig aufgenommen:

als **Bahnmeister:** Joseph **Graf** von Immendingen.

Versetzt:

Bahnmeister Adolf **Butz** in Singen nach Haslach, Bahnmeister Friedrich **Klein** in Haslach nach Karlsruhe, Telegraphenmeister Philipp **Schmieder** in Karlsruhe nach Kehl, Oberschaffner Franz **Bahlinger** in Würzburg nach Heidelberg, Wagenwärter August **Fröhlich** in Konstanz nach Singen, Wagenwärter Engelbert **Laier** in Konstanz nach Singen, Wagenwärter Joseph **Deßel** in Konstanz nach Singen, Wagenwärter Gustav **Vetter** in Konstanz nach Singen, Wagenwärter Wilhelm **Niedermann** in Konstanz nach Singen, Wagenwärter Wilh. **Kraft** in Heidelberg nach Freiburg, Wagenwärter Karl **Sauter** in Mannheim nach Freiburg, Wagenwärter Ferdinand **Kaufmann** in Mannheim nach Freiburg, Schaffner Jakob **Schuppel** in Heidelberg nach Freiburg, Schaffner Gotthard **Fuchs** in Mosbach nach Mannheim, Schaffner Anton **Müller** in Karlsruhe nach Waldshut, Schaffner Jos. **Gerold** in Villingen nach Mosbach.

Zuruhegesetzt:

Zugmeister Wilhelm **Brauch** in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Kassendiener Franz **Roß** in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Weichenwärter Joseph **Grumer.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Kanzleigehilfe Wilhelm **Hertweck** beim Amtsgericht Rastatt unter Ernennung zum Kanzleiassistenten.

Zugewiesen:

die **Aktuare:** Joseph **Klotz** beim Amtsgericht Mannheim den Notariaten daselbst, Hermann **Piller** beim Notariat Boxberg dem Amtsgericht Buchen, Hermann **Kern** beim Amtsgericht Karlsruhe dem Amtsgericht Boxberg und Emil **Mack** beim Amtsgericht Boxberg dem Notariat daselbst; die **Kanzleigehilfen:** Wilhelm **Weber** bei den Notariaten Mannheim dem Amtsgericht daselbst und Johann **Rothacker** beim Amtsgericht Freiburg der Direktion des Landesgefängnisses daselbst.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleigehilfen Adolf **Schirmer** bei den Notariaten Karlsruhe I—III und VIII und dem Hilfsaufseher Karl **Fröhlich** beim Landesgefängnis Mannheim unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher.

Uebertragen:

dem Aktuar Christian **Beisel** eine Kanzleigehilfenstelle beim Amtsgericht Mannheim.

Gestorben:

Aktuar Wilhelm **Fuchs,** zuletzt beim Amtsgericht Pforzheim.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —

Verliehen:

dem zweiten Gehilfen, Finanzassistenten Theodor **Jung** bei der Evangelischen Kollektur Mannheim für seine Person die Eigenschaft eines ersten Gehilfen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Schutzmann Joseph **Zimmermann** in Konstanz.

Entlassen auf Ansuchen:

Schutzmann Georg **Lochner** in Karlsruhe und Schutzmann **Oskar** Hennig in Heidelberg.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Uebertragen wurde:

dem Handelslehrer Joseph **Benz** in Hagnau (am Bodensee) eine Hilfslehrerstelle an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Waldshut.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Karoline **Granget** und Emma **Seubert,** Wärterinnen bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

Albert **Perge,** Heizer bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Hermann **Gebhard,** Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Luise **Elsäßer,** Emilie **Full,** Emilie **Lederle,** Lina **Ludin,** sämtliche Wärterinnen bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Zuruhegesetzt:

Katharina **Schäfer,** Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Gestorben:

Johann **Schönecker,** Hausinspektor bei dem polizeilichen Arbeitshaus Kislau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Versetzt:

die **Bureauassistenten** Eugen **Gorenflo** in Donaueschingen zur Rheinbauinspektion Offenburg, Ludwig **Müller** in Offenburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg; der **technische Gehilfe** Anton **Bikel** in Pforzheim zur Oberdirektion.

Entlassen:

der **Landstraßenwärter** Joseph **Dietrich** in Wiesloch (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zollverwaltung. —

Versetzt:

die **Grenzaufseher:** Michael **Büchel** in Basel nach Schusterinsel, Hermann **Dörflinger** in Wallbach nach Wiechs, Kornelius **Scheppe** in Wiechs nach Wallbach.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk **Karlsruhe.**

Ernannt: zu Telegraphenassistenten: die Telegraphengehilfen August Dezenter in Heidelberg, Richard Neff, Friedrich Wolf in Karlsruhe.

Versetzt: die Postassistenten: Heinrich Bittiger von Ettlingen nach Heidelberg-Handschuhsheim, Rudolf Blickensdörfer von Karlsruhe nach Neckarbischofsheim, Wilhelm Booz von Achern nach Karlsruhe, Karl Härdle von Karlsruhe nach Langenbrücken, Wilhelm Heckmann von Karlsruhe nach Walldorf. Valentin Salomon von Mannheim nach Weinheim, August Schreck von Malsch (A. Wiesloch) nach Karlsruhe, Georg Schreck von Bühl nach Karlsruhe, Otto Striegel von Heidelberg nach Pforzheim; der Telegraphenassistent Anton Krauß von Mannheim nach Pforzheim.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

17. April: Heinrich Dezenter von Bauerbach, Schreiner hier, mit Hermine Reeb von hier. Martin Schneyer von Schmachtenberg, Kaufmann in Unteröwisheim, mit Paula Hartmann von Sulzfeld. Friedrich Kipfer von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Wilhelmine Saier von Nagold. Karl Karle-Albrecht von Heidelberg, Bahnarbeiter hier, mit Frieda Schleihauf von Eppingen. Karl Traunecker von Aldingen, Instrumentenmacher hier, mit Ella Keim von hier. Karl Häfner von hier, Monteur hier, mit Marie Strittmatter von Waldkirch. Albert Roth von Oberkirch, Schrankenwärter in Freiburg, mit Frieda Seyfert von Eberbach. Jakob Benzing von Schwenningen, Hausdiener hier, mit Karoline Hornung Witwe von Mannheim. Anton Schmitt von Wölchingen, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmine Heck von Karlsruhe. Joseph Müller von Kirrlach, Vizefeldwebel hier, mit Anna Marquard von Lüneburg. Heinrich Böhringer von Konstanz, Gärtner in Baden-Lichtental, mit Rosa Keller von Villingen. Ferdinand Lotsch von Karlsruhe, Einleger hier, mit Anna Waldhauer von Karlsruhe. Adolf Schröder von Wahlitz, Trompeter hier, mit Olga Mellert von Freiburg. Karl Bachmann von Büchig, Maschinenformer hier, mit Maria Margaretha Klingert von Messelhausen. Heinrich Borth von Türfeld, Hausdiener hier, mit Anna Brümmer von Pfeddelbach. Ludwig Zepp von Alsenz, Schutzmann hier, mit Magdalena Hirsch von Leipheim. Christian Hellmann von Sternenfels, Fabrikarbeiter hier, mit Barbara Weiß von Pforzheim. Georg Schmieg von Tüngental, Bierführer hier, mit Luise Mayer von Unterderdingen. Karl Molitor von Odenheim, Blechner hier, mit Sofie Daum von Völkersbach. Adolf Henninger von Kürzell, Kanzleiassistent hier, mit Emilie Ginthum von Heidelberg. Konrad Schüle von Rohrbach, Bahnarbeiter hier, mit Luise Wolfangel von Enzweihingen. Matthäus Ruf von Kadelburg, Bahnarbeiter hier, mit Hedwig Breyer von Lippertsreuthe. Wilhelm Kurz von Lauf, Wagenwärtergehilfe hier, mit Anna Person von Ringsheim. Albert Wolfhard von Ihringen, Regierungsbaumeister hier, mit Helena Bürck von Gölshausen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders 5995

Otto Höpf

sprechen wir unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Direktor Bussebaum von der städt. Strassenbahn für die herzliche Anteilnahme während seiner langen Krankheit, sowie dem Personal der städtischen Strassenbahn, der Gesellschaft Immerfroh und der Gewerkschaft der städt. Arbeiter für ihre Ansprachen und Kranzniederlegungen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 18. April 1909.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzl. Nachricht daß mein unvergeßlicher Mann

Ferdinand Jost

Maschinenschlosser.

gestern Abend 3/4 9 Uhr im Alter von 65 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft verschieden ist. B14741

Karlsruhe, 19. April 1909.

In tiefer Trauer:

Frau Mathilde Jost Wwe.

geb. Albrecht.

Trauerhaus: Uhlandstr. 6, Hth. II.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 21. April nachmittags 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere vielgeliebte, treue Schwester, Schwägerin und Tante

Salome Schüttler

im Alter von 66 Jahren gestern nach kurzer, schwerer Krankheit im Diakonissenhaus zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, 19. April 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Augartenstraße 33, III. 6003

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute morgen meine innig geliebte Frau, unsere treubesorgte Mutter

Frau Elise Kuhfeld

geb. Lüthge

im Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

H. Kuhfeld, Hilfsdiener, nebst Kindern.

Karlsruhe, den 19 April 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 21. ds. Mts., um 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B14762

Trauerhaus: Roonstr. 27, part.

Herren erhalten sehr guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 60 u. **Abendtisch** zu 40 Pfg. B14729

Kreuzstraße 20, 3. Stock r.

Fachmann

erteilt Unterricht u. bereitet zum Examen vor in Nationalökonomie, Fwss. u. ev. zum Teil in jurist. Fächern. Gefl. Offerten unter Nr. B14743 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kleineres, gut eingeführtes

Zigarrengeschäft

zu verk. Ruhige Exist. f. Leute, die über 4—5000 ℳ verfügen. Gefl. Offert. unt. Nr. B14746 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schlafzimmer-Einrichtungen

in hell Satin, Eichen oder Nußbaum v. 290 ℳ an; Speisezimmer: best. aus Büfett, Kredenz, Umbau m. Diwan, Auszugtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch, Tische, Stühle, Vertikow, Chaiselongue, Trumeau, Betten, Waschkommode m. Aufsatz, Diwan, Chaiselongue, Küchenschrank, Kredenz, Tisch, 3 Stühle zus. 65 zu verkaufen. B14768

Sophienstraße 13 part.

Wegen Platzmangel sind ein tannen. **Tisch,** Platte 200×80 cm, **Waschseilhalter, Vorhangstangen** mit geschweiften Konsolen, **Küchenhocker, Stühle, Kleiderrechen** u. versch. **Schäftchen** billig zu **verkaufen.**

B14774 **Yorkstraße 28,** part.

Für Metzger!

Wegen Platzmangel 1 großer **Eiskasten,** 180 hoch, 140 breit, noch neu, **1 Ladenklotz, 1 Wurstspritze, 1 Schmalzpresse** und noch Verschiedenes billig abzugeben. B12881

Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I

Aelteste Annoncen-Expedition

Eckladen,

der Neuzeit entsprechend, an 2 der frequentesten Straßen **Freiburgs i. B.,** worin seit mehr. Jahren ein **Spezialgesch.** in **Tabak, Zigarren, Zigaretten** betrieben wird, ist mit kompletter Ladeneinrichtung auf 1. Okt. 1909 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offerten unter **W. 1341** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5209.3.3

Kassenschrank, 2-türig, innen 160 cm hoch, 96 cm breit, 47 cm tief M. **780.—**

Kassenschrank, 1-türig, innen 120 cm hoch, 58 cm breit, 44 cm tief M. **285.—** erstklassiges Fabrikat, weitgehende Garantie. Offerten sub **G. 336** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1137

Villa

gesucht.

Größere Fremdenpension an größerem, Sommer wie Winter von Fremden besuchtem Platze, mit Minimum **M. 6000 p. a. Nettoverdienst,** vertausche ich gegen Villa in Baden, Freiburg oder anderem Schwarzwaldorte. Verrechnung ca **40 000 Mk.** Offerten sub **U. 1513** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5874 2.2

Gutgehende Wirtschaft.

Kleinere Bierwirtschaft, mit prima rentierendem Grundstück, an tüchtige Leute zu verkaufen Anzahlung **Mk. 4- bis 5000.** Preis **Mk. 44 000.** Off. sub **T. 1512** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5872.2.2

Tausch.

In bester Lage in **Karlsruhe** gelegenes Bauterrain sofort bebaubar, ca. 2000 qm, tausche gegen ein in Freiburg gelegenes Rentenhaus. Verrechnung ca. Mk. 60 000.—. Offerten sub **V. 1514** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5872.2.2

Metzger-Gesuch.

Suche auf 1. Mai einen tüchtigen, soliden **Burschen,** der in der Metzgerei u. Wurstlerei selbständig ist, bei gutem Lohn. 6010 3.1

Zu erfragen unter **R. 1550** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Gebildeter Herr, welcher über viel freie Zeit verfügt, im Verk. mit dem Publikum sehr gewandt, wünscht die Vertretung einer **Feuerversich.-Gesellschaft** für Konstanz ev. den Seekreis zu übernehmen. Off. u. **F. G. 154** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz.**

Filialleiter.

Für unsere Filiale am dortigen Platze suchen wir eine mit den Verhältnissen vertraute Persönlichkeit bei hohem Gehalt, Provision und Gewinnanteil als Filialleiter. 3000 ℳ Kapital erforderlich. Gefl. Off. unter **K 3189** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 3572a

Schwere bayr. Eier

noch abzug. 1440 Stck, zirka 100 kg, heut. Preis 5.80. Offert u. **O. 2073** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Würzburg.** 62073

Witwe sucht Filiale

zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B14732 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Wer leiht einem Frl. mit eigenem Haushalt

100 Mark

gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B14766 an die Exped. der „Bad. Presse".

Nähmaschine, neu, ist mit Garantie billig zu verkaufen. B14781 **Bahnhofstr. 42,** I, lks.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 2040

Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

Heimzahlung städtischer Schuldverschreibungen.

I.

Bei der heute vorgenommenen Verlosung wurden folgende Schuldverschreibungen gezogen:

1. vom 3% Anlehen v. 1886, heimzahlbar auf 1. November 1909.

Lit. A zu 2000 M. Nr. 30 83 98 105 120 171 173 192 209 217 232 296 302 334 414 422 443 475 487 638 668 670 696 715 845 854 879 933 1044 1126 1257 1261 1268 1290 1307 1310 1442 1528 1651 1654 1705 1764 1770 1863 1896 1902 1920 1934 1976 1985 1992.

Lit. B zu 1000 M. Nr. 38, 97, 120 138, 142, 155 191 216 249 286 316 324 340 352 364 395 397 403 477 570 580 644 655 656 664 691 719 768 769 849 860 874 914 954 1029 1089 1172 1196 1199 1290 1330 1367 1430 1458 1477 1512 1564 1572 1618 1685 1770 1920 1926 1943 2035 2103 2122 2235 2353 2393 2396 2433 2441 2456 2484 2539 2546 2622 2686 2757 2781 2821 2835 2846 2856 2925 2929 2972 2999 3027 3078 3088 3147 3177 3203 3220 3252 3340 3369 3382 3459 3488 3503 3514 3530 3533 3534 3546 3609 3654 3740 3743 3774 3781 3970 4051 4130 4140 4192 4209 4216 4234 4260 4280 4291 4313 4324 4362 4382 4490 4493 4525 4704 4842 4904 4925 4943 4967.

Lit C zu 500 M. Nr. 100 122 129 197 200 224 307 336 417 426 440 455 525 548 583 608 705 714 776 811 823 893 960 962 990 1066 1093 1164 1183 1299 1302 1355 1374 1446 1469 1501 1504 1524 1588 1665 1803 1848 1884 1903 1912 1929 1952 1955 1964 1984 2010 2014 2021 2028 2092 2144 2174 2320 2325 2424 2431 2469 2478 2482 2557 2569 2593 2599 2667 2704 2718 2746 2779 2934 2965 2979.

Lit D zu 200 M. Nr. 25 34 100 122 167 173 202 253 277 303 361 447 458 526 530 597 604 740 747 785 786 795 796 818 839 885 900 1144 1185 1225 1282 1339 1358 1409 1421 1430 1446 1457 1458 1538 1567 1600 1601 1627 1749 1803 1817 1888 1929 2103 2197 2200 2215 2237 2255 2421 2439 2456 2478 2479.

2. vom 3% Anlehen v. 1889, heimzahlbar auf 1. November 1909.

Lit A zu 2000 M. Nr. 21 28 116 207 255 323 332 334 478 490 501 571 576 644 647 688 710 723 724 728 846.

Lit B zu 1000 M. Nr. 39 43 57 63 129 150 271 344 360 376 426 442 458 459 487 500 539 563 643 730 789 801 894 938 980 1016 1084 1102 1278 1326 1343 1355 1357 1400 1419 1465 1585.

Lit. C zu 500 M. Nr. 34 42 53 55 63 89 99 107 227 262 278 446 457 473 516 534 537 591 715 732 746 900.

Lit. D zu 200 M. Nr. 37 79 110 117 138 187 236 274 375 388 392 516 607 661 698.

3. vom 3% Anlehen v. 1896, heimzahlbar auf 1. Dezember 1909.

Lit. A zu 2000 M. Nr. 67 251 302 316 329 337 339 456 467 524 543.

Lit. B zu 1000 M. Nr. 94 125 135 157 192 285 336 363 400 457.

Lit. C zu 500 M. Nr. 34 37 123 163 188 241 370 395.

Lit. D zu 200 M. Nr. 3 83 90 193 206 207 220 283 465 484.

4. vom 3% Anlehen v. 1897, heimzahlbar auf 1. September 1909.

Lit. A zu 2000 M. Nr. 115 128 173 226 323 384 437 546 547 561 597 614 620 716 720 785 812 824 881 931 946 1056 1125 1164 1235 1293.

Lit. B zu 1000 M. Nr. 16 96 147 215 250 315 338 445 483 528 610 776 841 857.

Lit. C zu 500 M. Nr. 16 175 331 373 403 504 574 590.

Lit. D zu 200 M. Nr. 48 120 176 209 376.

5. vom 3½% (früher 4%) Anlehen v. 1900, heimzahlbar auf 1. Oktober 1909.

Lit. A zu 2000 M. Nr. 41 168 236 247 267 484 496 629 678 768 807 1047 1048 1218 1234 1260 1368 1369 1396 1452 1620 1625 1628 1640 1747.

Lit B zu 1000 M. Nr. 80 156 248 351 491 542 558 687 692 738 975 1071 1107 1115 1123 1260.

Lit. C zu 500 M. Nr. 31 78 119 243 380 488 496 545 547 850 924 925.

Lit. D zu 200 M. Nr. 110 159 356 433 486 562 609 720 782.

6. vom 3½% Anlehen v. 1902, heimzahlbar auf 1. September 1909.

Lit. A zu 2000 M. Nr. 4 51 53 74 96 100 137 201 243 455 466 482 720 857 989 1216 1332 1378 1450.

Lit B zu 1000 M. Nr. 118 190 260 311 360 416 641 689 763 769 906 955 977.

Lit C zu 500 M. Nr. 38 92 215 252 277 413 727 732.

Lit. D zu 200 M. Nr. 51 81 132 252 339 354 421 528 540 550.

7. vom 3½% Anlehen von 1903, heimzahlbar auf 1. Oktober 1909.

Lit. A zu 2000 M. Nr. 111 395 512 536 707 723 832 906 981 1040 1071 1074 1075 1098 1166 1199 1423 1532 1557 1601 1761 1839 2115 2141 2160 2186 2217 2223 2262 2277 2356 2429 2557 2678 2741 2922 3044 3072 3091 3152.

Lit. B zu 1000 M. Nr. 44 59 134 173 226 249 345 535 602 730 864 948 966 1113 1131 1139 1163 1188 1217 1252 1254 1271 1331 1392 1455 1708 2041 2112.

Lit. C zu 500 M. Nr. 11 49 122 228 278 297 384 619 715 820 891 978 989 990 1011 1044 1215 1416 1484 1519 1630 1652.

Lit. D zu 200 M. Nr. 2 35 62 64 70 101 121 305 378 581 748 763 777 816 1240 1259 1386.

Die genannten Schuldverschreibungen treten von den zur Heimzahlung festgesetzten Terminen an außer Verzinsung.

Die Kapitalbeträge sind bei der Stadthauptkasse in Karlsruhe und bei den auf den Schuldverschreibungen angegebenen Zahlstellen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen samt den unverfallenen Zinsscheinen und Zinsscheinanweisungen zu erheben.

II.

Von früheren Verlosungen sind noch rückständig und daher außer Verzinsung:

Vom Anlehen 1886 Lit. B Nr. 481 1046 1795, Lit. C Nr. 957, 1474 2985, Lit. D Nr. 761 1049 1719 2031; **vom Anlehen 1889,** Lit. A Nr. 493; **vom Anlehen 1896** Lit. B Nr. 348, Lit. D. Nr. 327; **vom Anlehen 1897,** Lit. A. Nr. 778; **vom Anlehen 1900,** Lit. A Nr. 1699, Lit. B Nr. 249, Lit. C. Nr. 48 798, Lit. D. Nr. 237; **vom Anlehen 1902,** Lit. C 115 144 159 744, Lit. D Nr. 114 306 458; **vom Anlehen 1903,** Lit. B Nr. 815 1181 1360, Lit. C Nr. 96 1618.

Karlsruhe, den 16. April 1909.

Der Stadtrat.

5959 Siegrist. Frank.

Spezialhaus für Büsten
u. a. Artikel für
Schaufenster-Dekoration.
Massenauswahl in allen modernen Formen.
Verpackung u. portofrei
liefere bei schriftl Bestellung und Voreinsendung des Betrages meine
hervorragende Spezialmarke Ia. Ia. (deutsche und franz. Formen) à Mk. **6.—**
Ständer Mk. 2.50 und 4.—.
Gegen Nachnahme unter Berechnung der Nachnahmekosten
Spezialhaus für 1988a.3.3
Verstellbare Büsten! Büsten nach Maass!
Umtausch gestattet. Viele dortige Referenzen.
Heinr. Heyl, Frankfurt a. M., Göthestrasse 30.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Holz-Versteigerung.

Samstag den 8. Mai 1909, vormittags 10 Uhr, zu Kandel (Pfalz) im Gasthause zur Pfalz.

29 Eichenstämme I×X, II. Kl. mit 70 Fm.,
109 Eichenstämme II. u. III. Kl. mit 175 Fm.,
314 Eichenstämme IV. u. V. Kl. mit 150 Fm.,
122 Eichenschwellen mit 75 Fm.,
201 Eichengrubenstämme mit 50 Festmeter,
592 Buchenstämme I.—V. Kl. m. 350 Fm.,
323 Buchenschwellen m. 140 Fm.,
58 Eschenstämme I×X, III. Kl. mit 25 Fm.,
59 Erlenstämme II. u. III. Kl. mit 25 Fm.,
206 Hainbuchenstämme II. u. III. Kl. mit 95 Fm.,
17 Sonstige Laubholzstämme III. Kl. mit 10 Fm.,
5319 Kiefernstämme II.—VI. Kl. mit 3000 Fm.
607 Kiefernschwellen m. 329 Fm.
198 Laubholznutzstangen mit 20 Fm.

Entfernung der Schläge von den zunächstgelegenen Bahnstationen 2—6 Km. 3556a

Kgl. Forstamt Kandel Süd.

Das Beste vom Besten ist 5323.20.4
Coprabutter Benora,
bester u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen.
Engros-Lager W. Erb.
Prompter Versand nach auswärts.

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnsteinlösender 27.13
Dentisano-Zahnpasta
geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig
Dentisanowerk Cassel.
Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten

Für Offizier- u. Herrschaftsstallungen
Kaiserweiss
erzeugt blendend weißen Anstrich auf:
Sattelgurten, 4420
Vorderzeugen, 14.9
Stallhalftern etc.,
empfiehlt in ½ Liter- u. Liter-Krügen
Fritz Reich,
49 Kaiser-Allee 49, Karlsruhe.
Prompter Versand nach auswärts.

Alte Akten, Geschäftspapiere
Bücher, Zeitungen und **Papier Abfälle** zum Einstampfen **kaufen** zu höchsten Preisen 3682.17
A. Mahler Söhne, Karlsruhe-Westbahnhof.

Wer hat Möbelbedarf?
Von einem erstklassig. Möbelgeschäfte (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung
einzelne Möbel
sowie komplette Einrichtungen
bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen.
Tadellose Bedienung.
Strengste Verschwiegenheit.
Gefl. Offerten mit Bedarfsangabe befördert zur schnellsten Erledigung unter Nr. 3526 die Exped. der „Bad. Presse".

Gutgehendes
Gasthaus mit Metzgerei
in der Nähe von Bretten unter günstigen Bedingungen alsbaldigst a tüchtigen Metzger **zu vermieten.**
Gefl. Offerten unter Metzger Nr 3437a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Schuljahr 1909/10 beginnt am

Donnerstag, den 22. April.

An diesem Tage haben sich die neueintretenden **Schüler morgens 7 Uhr** und die **Schülerinnen mittags 2 Uhr** unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, mit Schreibmaterial versehen, im Gewerbeschulgebäude, Zirkel 22, anzumelden.

Die Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klassen haben an den ihnen bereits bekannt gegebenen Tagen zu erscheinen.

Nach dem Ortsstatut über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind mit Ausnahme der Bäcker, Bierbrauer, Feilenhauer, Gerber und Metzger alle in den übrigen Gewerben hiesiger Stadt (Karlsruhe, Mühlburg, Rintheim, Beiertheim, Rüppurr, Grünwinkel) beschäftigten **Arbeiter** (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge) **beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen.

Die Arbeitgeber haben die gewerbeschulpflichtigen Arbeiter und Arbeiterinnen beim Eintritt in die Arbeit oder Lehre binnen 3 Tagen anzumelden, sowie spätestens am 3. Tage nach der Entlassung aus der Arbeit abzumelden.

Probezeit oder Beginn der Arbeit oder Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht (vergleiche § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907).

Die Anmeldungen für die **Fortbildungskurse der Gesellen, Gehülfen und jüngeren Meister** haben in der Zeit vom 19. **bis zum** 22. **ds. Mts.** zu erfolgen.

Es sind folgende Kurse vorgesehen:

1. **Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung;** sie zerfallen in solche mit nur **theoretischem** und in solche mit nur **technischem Fachunterricht** (Zeichnen, Modellieren oder Werkstattunterricht). Dauer: 3. Mai 1909 bis Ostern 1910.
2. **Handvergolderkurs.** Dauer: 4. Mai bis 29. Oktober 1909.
3. **Heizerkurs.** Dauer: 3. Mai bis 31. Juli 1909.
4. **Elektrotechnischer Kurs.** Dauer: 5. Mai bis 31. Juli 1909.
5. **Maschinistenkurs.** Dauer: 3. Mai bis 31. Oktober 1909.

Unterrichtszeit: für die unter 1, 2, 4 und 5 angeführten Kurse wöchentlich an zwei Abenden von ½8 bis ½10 Uhr.

Schulgeld: für ganzjährige Kurse 6 M, für die unter 2, 3, 4 und 5 angeführten Kurse 3 M, zahlbar bei der Anmeldung.

Weitere Auskunft erteilt die Schulleitung. 5920

Karlsruhe, den 16. April 1909.

Der Vorstand. 3.2

Kuhn.

Bekanntmachung.

Den Unterricht in der Handelsschule der Stadt Karlsruhe betr.

Wiederbeginn des Unterrichts: 5444.2.2

Donnerstag den 22. April l. J., morgens 8 Uhr,

Aufnahme neueintretender Schüler:

Dienstag den 20. April, von 8—12 und 2—4 Uhr

Schulhaus Gartenstrasse 22, westl. Eingang, I. Stock.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe über den Besuch der Handelsschule sind **alle in hiesiger Stadt und den Vorstädten Rüppurr, Beiertheim, Grünwinkel und Rintheim beschäftigten Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren verpflichtet, die Handelsschule der Stadt Karlsruhe zu besuchen, sofern sie noch nicht 3 Jahreskurse einer Handelsschule ordnungsgemäß durchlaufen haben.

Der freiwillige Besuch der Handelsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Gemäß § 1 des Ortsstatuts und § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907, die Handelsschulen betr., fordern wir alle Eltern, Vormünder und Lehrherren auf, die schulpflichtigen **Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren anzumelden.

Zuwiderhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 M und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 5. April 1909.

Der Vorstand.

Ad. Vogt, Rektor.

Städtische Heizerfachschule Karlsruhe.

Der sechste **Heizerkurs** beginnt am

Montag den 3. Mai 1909, abends ½8 Uhr (Saal 7, I. St.)

Kursdauer: 3. Mai bis 31. Juli 1909.

Schulgeld: Drei Mark.

Unterrichtszeit: viermal wöchentlich, abends von ½8 bis ½10 Uhr, theoretischer Unterricht: einmal wöchentlich, mittags von 2 bis 6 Uhr, praktische Unterweisungen in Kesselhäusern.

Die Anmeldungen sind spätestens bis 22. April d. Js. während der üblichen Bureaustunden auf der Kanzlei der Gewerbeschule, Zirkel 22, zu erwirken.

Zu jeder weiteren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit.

Karlsruhe, den 7. April 1909.

Der Vorstand der Gewerbeschule. 3.3

Kuhn, Rektor. 5624

Mannheimer Mai-Markt 1909
vom 2. bis 5. Mai.
Pferderennen am 1., 2. und 4. Mai.
Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 5. Mai.
35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde
1965 Silberpreise und andere Gegenstände
zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50000.—
Für die Wagenpferde 75%, für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.
Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.—
Kassier: **Johs. Peters, C 4 Nr. 1.**
Mannheim, im Januar 1909. 2997a.5.4
Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Badischer Rennverein.
Hauptagentur: **Karl Götz, Karlsruhe.**

Antirheumol gegen **Rheumatismus u. Gicht**
Name gesetzlich geschützt. D.R.P. Glycerinester der Salicylsäure. Bestes Einreibungsmittel. Rasch u. sicher wirkend. Fl. à M. 1.35, 1.75, 3.— in den Apotheken. Prosp. d. Boehringer & Reuss, Cannstatt a. N. 497a

Reparaturen
von **Möbeln** aller Art (Polieren, Mattieren rc.) werden billig und prompt besorgt. B14599.2.2
Schreinerei Kaiser, Waldstr. 24.

Bessere Witwe sucht 300 Mk. aufzunehmen auf pünktl. monatl. Rückzahlung von 10 Mk. nebst hohem Zins. Angebote unter Nr. B14186 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Töchterpensionat Villa Elisa
Stuttgart — Azenbergstr. 29
Eigenes Landhaus mit großem Garten im Schwarzwald. — (Badeort.)
Spezialfach: Feine Umgangsformen in Praktischen Uebungen — Unterricht für gewandte Umgangssprache — Briefstil — Charakterbildung — graziöse Körperübungen nebst anderen Lehrfächern. Eintritt 1. Mai Unterricht lauft im Sommeraufenthalt fort. Pensionspreis 200 Mk. pr ½ Jahr. Lehrstunden 20 Mark pr. Monat. Gefl. Anmeld. erb. an obige Adresse.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie.
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Ludwigs Schuhbesohl-Anstalt
mit **elektrischen Betrieb**
Kapellenstr. 10 und **Durlacherstr. 15**
empfiehlt 4730*
Herren-Sohlen u. **Fleck M. 2.70,**
Damen- „ „ **M. 2.00.**
Kinder- „ „ werden je nach Größe billigst berechnet.

Weltberühmt
ist die seit 50 Jahren m. stetem Erfolg angewendete
Paul Kneifels Haartinktur,
einzig reellstes Mittel gegen
Haarausfall.
Aerztlich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 Mk.
Zu hab. bei **L. Wolfs Wwe., Karl-Friedrichstraße 4, Carl Roth, Hof-Drogerie.** 648a20.6

Ankauf v. Altmaterialien.
Kaufe fortwährend altes Eisen und Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen rc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. und zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres
Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstraße 10. 4763*

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber
für Geschäfte all. Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe rc., beschaffe rasch und verschwiegen
Albert Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 167.
Zahlreiche Kapitalisten mit ca.
20 Millionen
suchen durch mich Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbreitetstes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänz. Anerkennungen! Besuch und Rücksprache kostenfrei!
Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln München, Leipzig, Hannover Breslau rc. 10161a*

Teilhaber-Gesuch!
In **größere Holzhandlung Süddeutschlands,** (bedeutend. Industrieplatz), wird zwecks Erweiterung des Geschäftes und teilweiser Abtragung der Bank
kapitalkräftiger Kaufmann
mit **nicht unter Mk. 70000.—. Einlage** aufgenommen.
Einlage gegen hypothekarische Sicherheit. Bewerber, **nur Selbstreflektanten,** wollen ihre Angebote unter **F. P. 4063** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** einreichen.
Anträge von Agenten bleiben unberücksichtigt. 3396a.2.2

24—26000 Mk.
als II. Hypotheke auf tadelloses, hochrentables Haus der Kriegstraße von pünktlichstem Zinszahler auf sofort gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 1194 an die Exp. der „Bad. Presse".

Hypotheken
1., 2., 3. besorgt 2083a
W. Roth, Bruchsal,
Friedhofstraße 4.

Karlsruher Schwurgericht.

△ **Karlsruhe**, 19. April. **1. Diebstahl und Verbrechen gegen § 214 R.-St.-G.-B.** Die Verhandlungen des Schwurgerichts für das 2. Quartal 1909 nahmen heute vormittag 9 Uhr unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Dr. **Mühling** ihren Anfang. Zu Beginn der Sitzung gab der Vorsitzende den Geschworenen die durch die Strafprozeßordnung vorgeschriebene Belehrung über die gesetzlichen Bestimmungen, die für dieselben bei Ausübung ihres Richteramtes in Betracht kommen. Er entledigte sich dieser Aufgabe in eingehender, klarer und übersichtlicher Weise. Darnach erfolgte die **Bildung der Geschworenenbank** für den ersten der Entscheidung des Schwurgerichts unterliegenden Fall. Als Geschworene wurden ausgelost: Fabrikant Kuhn, Bierbrauer Bender, Kaufmann Maisch, Kaufmann Kircher, Landwirt Niederbühl, Fabrikant Fießler, Kaufmann Schneider, Privatier und Landwirt Groß, Architekt Geisendorfer, Gutsbesitzer Merton, Hofmetzger Maier und Konsul Müller

Es wurde hierauf in die Verhandlung des ersten Falles der Anklagesache gegen den 19 Jahre alten Fasser August **Rödinger** aus Eutingen wegen schweren Diebstahls, versuchten schweren Diebstahls und wegen vorsätzlicher Tötung, eingetreten. Die Anklage gegen diesen Angeschuldigten bildete das gerichtliche Nachspiel zu der **Mordtat**, welche in der Frühe des 16. Februar zu **Eutingen** verübt wurde und deren Opfer der **Altbürgermeister Steudle** von da geworden ist. Dieser war an dem Morgen des genannten Tages in seiner Scheuer **ermordet aufgefunden** worden. Von dem Täter fehlte anfänglich jede bestimmte Spur. Es gelang aber den sofort mit aller Energie von den polizeilichen Behörden eingeleiteten Nachforschungen, ihn am andern Tage in der Person des Fassers August Redinger aus Eutingen zu ermitteln und zu verhaften. Mit Redinger war auch der Dieb festgenommen worden, der wenige Tage zuvor in der Wohnung des Goldarbeiters Schuler in Eutingen einen Einbruchsdiebstahl ausgeführt hatte. Heute stand nun Redinger vor den Geschworenen, um sich wegen der von ihm begangenen Verbrechen zu verantworten.

Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er: 1. am 13. Februar in die Wohnung des Goldarbeiters Schuler in Eutingen eindrang, dort in der Küche einen Küchenschrank erbrach und daraus 9 ℳ entwendete, im Wohnzimmer einen Glaskasten gewaltsam öffnete, die darin stehende verschlossene Blechkassette mit einem Schraubenzieher aufstemmte und sich daraus den Geldbetrag von 7 ℳ 50 ₰ aneignete und außerdem noch aus der Küche ein paar Stiefel im Werte von 12 ℳ und aus einem Zimmer im zweiten Stock einen Filzhut stahl; 2. am Abend des 15. Februar sich in das Anwesen des **Altbürgermeisters Steudle** einschlich und in dessen Wohnzimmer versteckte und im Laufe der Nacht den Sekretär des Steudle mit falschen Schlüsseln zu öffnen suchte, um daraus Geld zu stehlen; 3. in der Frühe des 16. Februar, als er von Steudle im Wohnzimmer entdeckt wurde, diesen zu Boden schleuderte und darnach in der Scheuer des Steudle, wohin er sich geflüchtet hatte und von jenem verfolgt wurde, dem Steudle zuerst mehrere Schläge mit einem Prügel auf den Kopf versetzte und ihn dann, um sich der Ergreifung auf frischer Tat zu entziehen, zu Boden warf, sich auf ihn kniete und **den 73 Jahre alten Mann so lange am Halse würgte, bis er seinen Geist aufgab.**

Redinger bekannte sich in vollem Umfange der gegen ihn erhobenen Anklage schuldig. Er war auch in der Voruntersuchung geständig und hatte bald nach seiner Festnahme das schwere von ihm **verübte Verbrechen uneingeschränkt eingeräumt.** Der Angeklagte stammt aus einer kinderreichen Familie. Sein Vater ist Fasser und steht schon seit 29 Jahren bei dem Fabrikanten Fütterer in Pforzheim in Arbeit. Bis Ostern 1904 besuchte der Angeschuldigte die Volksschule in Eutingen und kam dann von diesem Zeitpunkte an als Fasserlehrling in das Geschäft des Fabrikanten Herbst in Pforzheim. In den ersten eineinhalb Jahren seiner Lehre tat Redinger seine Pflicht und war fleißig. Von da an aber trat eine völlige Wandlung in dem Verhalten des Angeklagten ein: er wurde leichtsinnig, trank, unterhielt verschiedene **Liebschaften**, ergab sich dem **Trunke** und legte im Geschäft ein derartiges widersetzliches und bösartiges Benehmen an den Tag, daß Fabrikant Herbst auf die Auflösung des Lehrverhältnisses und auf Zahlung der im Lehrvertrag vorgesehenen Entschädigung von 300 ℳ klagte. Vom Gewerbegericht Pforzheim wurde auch in diesem Sinne ein Urteil erlassen.

Von jetzt ab führte Redinger ein **unstetes Leben.** Zunächst reiste er mit seiner **Geliebten**, dem Dienstmädchen Lautenschläger aus Maulbronn, zu Verwandten nach Philippsburg. Hier hielt er sich acht Tage auf und wurde dann von seinem Vater heimgeholt. Er schaffte jetzt einige Zeit bei den Maurern. Es tat aber nicht lange gut; Redinger war keine geordnete Arbeit mehr gewöhnt und gab deshalb auch diese Beschäftigung wieder auf. Er trat dann vorübergehend in ein **Bijouteriegeschäft** in Pforzheim als Goldarbeiter ein, wurde aber bald wieder entlassen, weil er nicht gut tat. Dasselbe war auch später der Fall, als der Angeklagte bei einem **Bauunternehmer** in Arbeit stand. Dieser schickte ihn wegen zu vielen Blaumachens fort.

So verlor Redinger mehr und mehr jeden Halt, wenn er auch vorübergehend für kurze Zeit als Hausbursche Geld zu verdienen suchte. Es kam mit ihm schließlich so weit, daß er **keine feste Wohnung** mehr hatte und mit **Dieben in Scheunen** nächtigte.

Im Monat Dezember begab der Angeklagte sich auf die **Wanderschaft** und kam dabei nach Maulbronn, Neckarsulm, Heilbronn und Darmstadt. Von hier aus schrieb er an seinen Vater, daß er ihn wieder aufnehmen möge und daß er sich nun bessern wolle. Der **Vater**, ein braver und fleißiger Mann, wollte seinem Sohne das Elternhaus nicht für immer verschließen und richtete deshalb einen Brief an diesen, in dem er ihm schrieb, wenn er es mit seiner Besserung ernst meine, dürfe er heimkommen. Daraufhin kehrte Redinger Mitte Januar nach **Eutingen zurück.** Der Vorsatz der Besserung hielt bei ihm jedoch nicht lange an.

Er war bald wieder seinen alten schlechten Gewohnheiten verfallen. Es kam infolge deren zu **Differenzen** mit seinem Vater, dessen Vorwürfen Redinger dadurch aus dem Wege ging, daß er sein elterliches Haus verließ. Mit 8 Mark Geld in der Tasche wandte er sich am 9. Februar nach **Pforzheim.** Dort trieb er sich einige Tage herum, bis er kein Geld mehr hatte. Da er nach Hause nicht zurückwollte, auch keine Neigung zum Arbeiten hatte, verfiel er auf den unglücklichen Gedanken, sich die Mittel zu seinem Unterhalte durch **Stehlen** zu verschaffen.

In **Eutingen** sollte dieser Plan in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Am Abend des 17. Februar begab Redinger sich nach Eutingen und **schlich sich** dort in die **Scheuer** des Goldarbeiters Wilhelm Heinrich **Schuler** ein. In dieser übernachtete er und am anderen Morgen, als die Familie **Schuler** das Haus verlassen hatte, um ihrer Arbeit nachzugehen, brach er durch die gemeinschaftliche Wand, welche Scheuer und Wohnhaus des Schulerschen Anwesen verband, vom Heuboden aus ein Loch, stieg dann durch dasselbe auf den Speicher des Wohnhauses und begab sich von hier aus in die **Schulersche Wohnung**, wo er den **Diebstahl** ausführte. Mit dem dabei erbeuteten Gelde zechte Redinger am 14. und 15. in verschiedenen Wirtschaften zu Pforzheim.

So gingen die Geldmittel des Angeklagten rasch wieder zur Neige. Er beabsichtigte nun einen neuen Diebstahl, dessen **Opfer der Altbürgermeister Steudle** in Eutingen werden sollte. Am Abend des 15. Februar ging der Angeklagte in Ausführung dieser Absicht nach Eutingen. Er stieg dort von einem hinteren Fenster in die Scheuer des Steudle ein schlich sich dann von dort aus durch den Stall und, nachdem er sich seiner **Stiefel entledigt**, in die Wohnung der Eheleute Steudle ein. Er konnte dies ungehindert machen, da die alten Leute vorübergehend ihre **Behausung verlassen** hatten.

Der Angeklagte hatte die Absicht, den im Wohnzimmer stehenden **Sekretär** des Steudle zu **erbrechen** und seines Geldinhaltes zu berauben. Redinger, der früher öfter zu der Familie Steudle kam, wußte, daß diese ihre Barmittel in dem Sekretär aufbewahrten. Es waren auch um die Zeit, in der Redinger seinen Einbruch plante, **200 Mark in dem Schreibtische.** Um in das Wohnzimmer zu gelangen, muß man Küche und Schlafzimmer der Steudleschen Wohnung passieren. Diesen Weg nahm der Angeklagte. Er gelangte in das Wohnzimmer und versteckte sich dort in einer Fensternische, wo er sich durch ein Vorhang gedeckt versteckt hielt, um sich vor einer Entdeckung durch die inzwischen heimgekehrten Eheleute Steudle zu schützen.

Nachdem die **beiden alten Leute zu Bett gegangen** waren und Redinger überzeugt sein konnte, daß sie fest schliefen, machte er sich an die „Arbeit". Er drehte das elektrische Licht auf, zog dann die nicht verschlossenen Schubladen aus dem Sekretär und durchsuchte sie nach Geld. Als er keines fand, ging er daran, das verschlossene Fach des Schreibtisches mit **verschiedenen Schlüsseln zu öffnen.** Das gelang ihm aber nicht, da das Schloß seinen Bemühungen widerstand. Da Redinger sah, daß er nichts erreichen konnte, und er befürchtete, durch ein **Erbrechen des Schreibtisches** die im Nebenzimmer **schlafenden Eheleute** zu **erwecken**, legte er sich auf das im Zimmer stehende Kanapee und verhielt sich dort ruhig bis in die **Hauptstunden** des kommenden Tages. Ein **Entweichen** des Angeklagten durch eines der **Fenster** des Wohnzimmers war **nicht möglich**, da durch das Geräusch, welches das Oeffnen der Fenster und Läden bei so ungewohnter Zeit verursacht hätte, mit aller Wahrscheinlichkeit nicht nur die Bewohner des Staudleschen Hauses, sondern die **Nachbarschaft alarmiert** worden wären. Der Angeklagte war dadurch gezwungen, in dem Wohnzimmer auszuharren, bis die Eheleute Steudle sich von ihrem Lager wieder erhoben hatten.

Von 1½ Uhr bis 4 Uhr trat eine Mittagspause ein.

Sport-Nachrichten.

r. **Karlsruhe**, 19. April. Ueber das gestern in Pforzheim stattgehabte Wettspiel zwischen den ersten Mannschaften des Karlsruher Fußballvereins und des 1. Pforzheimer Fußballklubs wird uns in Ergänzung unserer Mitteilungen im heutigen Mittagblatt noch geschrieben: Die beiden Mannschaften betreten bei völligem Stillschweigen des Publikums den Platz. Karlsruhe ist körperlich auch hier Pforzheim gegenüber im Nachteil. Karlsruhe hat Anstoß und wird einige Zeit in seiner Hälfte festgehalten. Dell im Tore hält sich ganz gut. Karlsruhe verliebt mehrere Chancen. Die K. F.-V.-Stürmer werden einigemale vor dem gegnerischen Tor unfair zu Fall gebracht, aber „man" sieht nichts. Bei einem schnellen Vorstoß erzielt Pforzheim infolge eines Fehlers der K. F.-V.-Verteidigung sein erstes Tor. Karlsruhe greift immer mächtiger an. Bis Halbzeit bleibt es 1 : 0 für Pforzheim. Kurz nach Wiederbeginn erzielt Pforzheim sein zweites Tor. Doch K. F.-V. führt jetzt tadelloses Zusammenspiel vor, Pforzheim hat sich anscheinend ausgepumpt und legt sich auf die Verteidigung. Kurz vor Schluß mußte das Spiel abgebrochen werden, da ein Karlsruher Spieler durch den rechten Pforzheimer Verteidiger derart gerempelt wurde, daß er längere Zeit bewußtlos blieb. — Das Wettspiel zwischen **Beiertheimer Fußball-Verein** und Fußballklub "Viktoria„ Pforzheim endete mit einer Niederlage von Beiertheim mit 3 : 2 Toren. Beiertheim hatte Ersatz im Tor und die Mannschaft führte ein Spiel unter feiner Form vor, auch waren die Stürmer vor dem feindlichen Tor schußunsicher. Von den drei Toren wurden zwei selbst getreten.

Telegraphische Kursberichte

vom 19. April.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Ostr. Cred.-A.	198.40
Disc Com.-A	187.50
Dresd. B.-A.	149.—
Öst.Staatsb.-A.	148.80
Lombarden	18.50
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: fest.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd.	169.32
„ Antwerpen	810.50
„ Italien	807.50
„ London	204.35
„ Paris	812.66
„ Schweiz	812.50
„ Wien	852.50
Priv.-Diskonto	2 1/16
Napoleons	16.28
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.40
3% do.	86.85
3½ Pr. Cons.	96.30
4% Ital. Rente	103.20
4% Öst. Goldr.	99.60
4 1/6% Öst.Silb.	99.60
3% 1. Portug.	59.50
4% 1880 Russen	85.55
4% Serben	77.20
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	95.—
4% Ung.Staatsr.	93.—
Bad. Bank	132.20
Kom.-Dsk.Bank	112.50
Darmst. Bank	131.50
Deutsch. Bank	240.80
Diskonto	183.—
Dresd. Bank	149.50
Öst. Länderbk.	110.80
Rhein. Kr.-Bk.	138.50
Rhein.Hyp.-Bk.	200.—
Schaaffh. Bank	132.90
Wiener B.-B.	132.—
Ottomanbank	140.—
Bochum	223.60
Laurahütte	194.—
Gelsenk.	183.60
Harpener	192.25
Tendenz: fest.	
(Schlußkurse).	
4% n.Bad.1908	102.10
4% Bad. 1901	101.50
3½%.abg.i.Fl.	96.60
dto. i. M.	85.80
3½% 1892/94	95.70
3½% Bad.1900	95.70
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	85.60
3½% Bad.1907	85.60
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.25
4% Württb.1907	102.80
4% Rh. Hyp.- Pfdb. b. 1919	101.75
4% „ 1917	100.70
3½% „ 1914	93.50
4% 1897 Arg.	88.80
5% 1896 Chin.	102.60
4½% 1898 „	99.30
5% Mexikaner amort. inn. L.—IV.	100.15
5% dto. cons. äußere 1890	—.—
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	98.40
4% do. Rente 1902	95.50
4% Türken unifiz. v. 1903	93.50
Türk. Lose	144.80
Bad. Zuckf. W.	140.90
A. Elekt.-Ges.	228.50
El.-Ges. Schuck.	121.75
Masch. Gritzner	203.—
Karlsr. Masch.	199.—
H.-A. Paketf.	117.20
Nordd. Lloyd	86.80
Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)	
Öst. Kredit-A.	198.75
Deutsche B.-A.	240.80
Disk.-Comm.	188.60
Dresd. Bank	149.75
Öst.S.-B. Fr.	149.30
„ Südb. Lomb.	18.50
Tendenz: fest.	
Berlin (Anfangskurse).	
Öst-Kred.-Akt.	198.60
Berl.Handelsg.	171.50
Kom.-Disk.-B.	112.30
Darmst. Bank	139.60
Deutsche Bank	240.30
Disk.-Komm.	187.50
Dresd. Bank	149.20
Balt. u. Ohio	111.50
Boch. Gußstahl	224.30
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	194.60
Harpener	192.—
Tendenz: fest.	
Berlin (Schlußkurse).	
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	102.20
4% R.-Sch. 1908	101.30
3½% Reichsanl.	96.50
3% Reichsanl.	86.80
3½% Preuß. C.	96.50
3% dto.	86.80
4½% Russ. 1905	98.40
4½% Jap. „	95.60
Öst. Kreditakt.	—.—
Disk.-Komm.	188.70
Dresd. Bank	149.70
Nat.-B.f.Dtschl.	—.—
Kom.-Disk.-Bk.	112.20
Öst.St.-B.(frz.)	149.—
Kanada-Pacific	173.60
Bochum.Gußst.	224.50
B.Kö.-u.Laurah.	194.70
Gelsenk.Bergw.	189.50
Harpener	192.50
Phönix	169.60
Dynamit Trust	162.40
All. Elek.-G. C.	229.50
E.-G. Schuckert	122.20
Siem. u. Halske	206.70
Westerregeln	180.—
D.Met.-Patr.-F.	312.50
N.-F. Gritzner	203.70
V.Köln-Rottw.	228.50
Brauerei Sinner	246.50
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.25
Pest-Ung.K.Obl.	94.25
Ung.Schmalbahn	97.75
Privatdiskonto	2—
Berlin (Nachbörse.)	
Öst.Kred.-Akt.	198.40
Berl.Hand.-Ges.	171.50
Deutsche B.-A.	240.50
Disk. Komm.-A.	188.50
Dresden. B.-A.	149.20
Lmb.,Öst.Südb.	18.50
Balt. u. Ohio	111.80
Bochum.Gußst.	224.50
Dortm.U.Lit.C.	61.70
Laurahütte	194.70
Gelsenkirchen	189.40
Harpener	192.20
Tendenz: fest.	
Wien (10 Uhr).	
Öst.Kred.-Akt.	629.50
„ Länderbank	438.50
„ Staatsb.(frz.)	689.20
Lomb.ou.Südb.	109.70
Marknoten	117.23
Öst.Kronenrente	95.15
Öst.Papierrente	99.—
Ung. Goldrente	112.20
Ung.Kronenrent.	92.25
Tendenz: fest.	
Paris,	
3% frz. Rente	97.57
4% Italiener	—.—
4% Spanier	99.10
4% Türk., unifiz.	91.70
Türkische Lose	173.—
Banq. Ottoman	708.—
Rio Tinto	17.90
London.	
Chartered	16 1/8 Sh
de Beers	18 1/8
Cast Rand	5—
Goldfields	5 1/8
Randmines	8 1/2
Anaconda	9 1/8
Atchis. common	109 1/4
„ preferred	106 1/4
Chicago, Milwauke and St. Paul	151 1/2
Denver prefer.	52 1/8
Louisville Nashv.	141.—
Union Pacific	191 1/2
United Stat. Steel. Corp. commo	52 1/4
dito preferred	117—

Handel und Verkehr.

‡ **Karlsruhe**, 16. April. Der hiesige **Rheinhafen-Schiffsverkehr** gestaltete sich in der Zeit vom 7. bis 13. April folgendermaßen: Angekommen sind 18 Schiffe mit Kohlen, 6 Schiffe mit Getreide und Stückgut und 1 Schiff mit Gerste. Abgegangen sind 7 Schiffe mit Bretter und Bauholz, 5 Schiffe leer und 1 Schiff mit Kalksteinen und Papier.

b **Durlach**, 17. April. Der heute hier stattgefundene **Schweinemarkt** war befahren mit 94 Läuferschweinen und 305 Ferkelschweinen, welche sämtlich verkauft wurden. Die Preise waren für Läuferschweine 40—70 ℳ p. Paar, Ferkelschweine wurden mit 25—36 ℳ p. Paar bezahlt. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geleert.

* **Straßburg**, 18. April. Das **neue Weingesetz** beginnt seine Schatten vorauszuwerfen. Gestern fand eine, aus Kreisen der Weinproduzenten und Weinhändler stark besuchte Versammlung im Hotel Pfeiffer in Straßburg statt, die unter der Firma **Oberrheinische Weininteressenten, A.-G.**, mit dem Sitze in Rosheim, eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 500 000 ℳ gründete und sich den Großvertrieb elsässischer und badischer Weine zur Handelsaufgabe stellte. Zu Direktoren der Gesellschaft wurden die Herren Ernst Kiefer in Kork und Louis Thomann in Straßburg bestellt. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren: Joseph Hellmuth, Weingutsbesitzer und Bürgermeister in Dambach, W. Lipps, Weingroßhändler in Zabern, Alfred Münk, Handelskammermitglied in Rosenheim, Maximilian Müller, Champagnerfabrikant in Mainz, P. Weber, Hoflieferant in Straßburg.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 19. April. **Angekommen** am 16.: „Barbarossa" 2 Uhr nachm. in Neapel, „Wittekind" 7 Uhr nachm. in Barbarossa, am **17.**: „Bülow" 9 Uhr vorm. in Yokohama, „Seydlitz" 8 Uhr vorm. in Colombo. **Passiert** am 16.: „Königin Luise" 6 Uhr nachm. Vellas. **Abgegangen** am 16.: „Hannover" 2 Uhr nachm. von Baltimore, „Göttingen" 3 Uhr nachm. von Algier.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 19. April 1909.

Die Luftdruckverteilung ist seit gestern sehr unregelmäßig geworden. Die Depression im Nordwesten ist nach Island weitergezogen, jene über dem Nordosten hat sich erheblich verflacht und der nach Nordwestdeutschland gerichtete Ausläufer ist heute als Teilminima, die über der Nordsee und zwischen Oder und Weichsel liegen, zu erkennen; eine neue Depression scheint sich der Westküste Irlands zu nähern. Hoher Druck lagert über Lappland und über der östlichen Hälfte Südeuropas, ferner hat sich ein Maximum über den Niederlanden ausgebildet. Das Wetter war am Morgen im Südwesten Deutschlands wenig bewölkt, trocken und warm, in den übrigen Teilen des Reiches trüb, vielfach regnerisch und mild. Wenig bewölktes, vorwiegend trockenes und warmes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9²⁶ U.	748.1	14.1	10.4	87	WSW	Regen
19. Mrgs. 7²⁶ U.	748.7	13.3	9.7	86	W	bedeckt
19. Mitt. 2²⁶ U.	747.8	20.6	8.5	47	ONO	halbbed.

Höchste Temperatur am 18. April 21.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 10.9.

Niederschlagsmenge am 19. April 7²⁶ früh 0.7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. April 3 Uhr, vorm.: Lugano halbbedeckt 13°, Biarritz wolkig 12°, Nizza bedeckt 11°, Triest halbbedeckt 14°, Florenz bedeckt 14°, Rom bedeckt 12°, Cagliari wolkenlos 12°, Brindisi wolkenlos 11°.

Zahn-Atelier
Wilhelm Schlegel
Durlacher Allee 18, III. B14539.2.1

Eis! Eis!
Zum Abonnement ladet ergebenst ein. Preise billigst.
August Enz
Hardtstraße 2. Telephon 454.
Bestellungen werden auch **Karlstraße 12** im Laden angenommen. 6004

1841
Karlsruher
Liederkranz.
Unsere diesjährige
ordentl. Mitglieder-Versammlung
findet
Samstag den 1. Mai, abends ½9 Uhr,
im Vereinslokal statt, wozu wir unsere Vereinsmitglieder hiermit freundlichst einladen. Die Tagesordnung u. Vereinsrechnung 1908/09 liegen Montag und Donnerstag abend im Vereinslokal zur geneigten Einsicht auf.
Um zahlreiches Erscheinen bittet 6008
Der Vorstand.

Theaterplatz,
1/1 Balkon erste Abteilung sofort abzugeben. B14740
Zu erfragen **Kaiserstr. 143, III.**

Verloren
wurde Sonntag abend entweder in der elektr. Bahn von der Haltestelle Moltkestraße an bis zur Waldstraße, oder durch die Waldstraße nach dem Theater ein breites, rotgoldenes, geschliffenes **Armband.**
Gegen gute Belohnung abzugeben **Westendstraße 72.** B14739

Wer leiht bess. Fräulein, das in Not geraten, 100 Mark gegen pünktliche Rückgabe.
Gefl. Offerten unt. Nr. B14735 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Stellen finden

Stellung als landw. Buchhalt., Sekr., Verwalt. erh. jg. Leute nach 2—3monatlicher Ausbild. Bisher über 1000 Beamte gefordert. **Kube, landw. Rechnungsbureau, Liegnitz, N. Goldbergerstr. 60a.** 3521a.2.1

Tüchtige Vertreter
werden von leistungsf. mittelbad. Brennerei u. Likörfabrik an allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht. Offert. unt. Nr. B14745 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für Versicherungs-Inspektoren.
Wir suchen für alsbald ein in Organisation und Akquisition tüchtig erfahrenen
Reisebeamten
mit Domizil Karlsruhe, Mannheim oder Heidelberg für **Leben-, Unfall- und Haftpflicht-Branche** zu engagieren. Anfangsgehalt 2000 Mk. Offerten unter Nr. 3549a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gesucht
werden auf 1. August
zwei tüchtige
Detailreisende
der Manufakturwarenbranche nach **Freiburg i. Br.** (Kein offenes Geschäft).
Reflektanten, die für einen jährl. Umsatz von ca. 25 000 Mk. einstehen können, mögen sich unter Beigabe von Zeugn. melden. Gehalt jährlich 1200 Mk., Spesen pro Mille Umsatz 60 Mk. Freie Station.
Offerten unter Nr. 3584a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger Vertreter, 3.1

welcher Installationsgeschäfte, Blechnereien und Eisenhandlungen besucht, für einige gangbare Artikel auf Provision gesucht.
Offert. unt. Nr. 3563a an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche für sofort tüchtige, äußerst gewandte 6.1

Verkäufer.

Branchekenntnisse: Kolonial-, Delikatessen-, Manufakturwaren-, oder gemischte Warenbranche. 3550a
Offert. sind Gehaltsansprüche, Referenzen u. Photographie beizufügen.
Konsum-Anwalt der Rombacher Hüttenwerke, Rombach i. Lothr. Kreis Metz.

Nebenverdienst für jedermann, 3 bis 20 Mk. täglich d. Adressenschreib., häusl. Tätigkeit, Vertretung, schriftl. Arb. Prospekt gratis. **Kaisers Adressenverlag, Leipzig,** Hardenbergstraße 32. 3554a

Stenotypistin,

perfekt, flott u. zuverlässig arbeitend, zum sofortigen Eintritt gesucht. Es wollen sich nur solche Damen melden, welche diesen Posten voll ausfüllen und in jeder Beziehung fixe und saubere Arbeit liefern können. Beherrschung der deutschen Orthographie Hauptbedingung. Gute Zeugnisse und Referenzen unerlässlich.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsanspr. unter „Stenotypistin" Nr. 3526a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Kontoristin,

perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben,
zur Aushilfe
per sofort **gesucht.** Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen zwischen ½12 u. ½1 Uhr mittags oder 6—7 Uhr abends. 5906.2.2
Kunstdruckerei Künstlerbund, Karlsruhe Erbprinzenstraße 10.

Selbständige
Verkäuferin

per 1. Juni für eine **Filiale** in feinen Wurstwaren u. Aufschnitt auf dem bad. Schwarzwald **gesucht.**
Nur solche Bewerberinnen, welche auf dauernde Stellung reflektieren u. in dieser Branche durchaus erfahren sind, wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3428a an die Exped. der „Bad. Presse" melden.

Junges Mädchen aus guter Familie, das sich zur Verkäuferin ausbilden will, als 5482.2.2
Lehrmädchen
bei sofortig Vergütung **gesucht.**
Ed. Mozer,
Kaiserstraße 168,
Spezialgeschäft für Leder- und Sattlerwaren.

Schneider,

guter Rockmacher, sucht sofort
J. Kovar,
B14780.4.1 **Friedrichsplatz 8.**

Suche 2 tüchtige
Schneider
für Maß. Ebenso kann ein ehrlicher **Junge,** der Lust hat, das Schneiderhandwerk gründlich zu erlernen, bei guter Behandlung eintreten. 3543a
Jakob Arheidt, Schneiderm.
2.2 **Grötzingen** Hildastr. 3.

Ein tüchtiger
Mechaniker,

der **Nähmaschinen u. Fahrräder** selbständig **reparieren** kann, **findet sofort** dauernde **Stellung.** 3565a
Gustav Stahl, Rastatt.

Metall-Modell-Dreher 6009
tüchtiger, selbständiger, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, vorm. **Haid & Neu.**
Abteilung: **Eisengießerei.**

Bau- u. Kunstschlosser,

im Anschlagen und Schmieden selbständig, als **erster Arbeiter** sofort **gesucht.**
Offerten unter Nr. 3443a an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine tüchtige Falzerin
und
ein jüngeres Mädchen für leichte Beschäftigung
sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

Maschinist oder Heizer,

welcher fachkundiger Schlosser oder Mechaniker ist, findet sofort dauernde Stelle. Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit sowie Zeugnisabschriften befördert unter Nr. 6015 die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Zum Eintritt am 1. Mai oder später
Diener
gesucht, der im Haushalt eines einzelnen Herrn, auf dem Lande zu servieren und die üblichen Hausarbeiten zu besorgen hat. Die Stellung ist dauernd.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3551a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrling
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt **gesucht.** 5623.3.3
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe, Wein-Importgeschäft.

Für mein kaufmännisches Bureau suche ich per sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie.
Selbstgeschriebene Offerten unt. Nr. 5899 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird auf sofort
Schreiberlehrling
gesucht für leichte Bureauarbeit. Monatl. Vergütung 15 M für den Anfang.
Offerten unter Nr. 5900 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein braver junger Mann wird zum baldigen Eintritt als
Kellner-Lehrling
gesucht. Gute Behandlung u. sofortiger Verdienst gesichert. Zu erfragen unter Nr. 5889 in der Exp. der „Bad. Presse".

Friseurlehrling.
Ein braver Junge kann als Lehrling eintreten bei B14736
Bauer, Friseur und Heilgehilfe, Schützenstraße 53, 1.

Tapezier-Lehrling-Gesuch
Ein braver Junge, welcher Lust hat die Möbelpolsterei gründlich zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten, Kost und Wohnung im Hause bei 5792.2.2
Lud. Seiter, Waldstr 7.

Gesucht
ein durchaus erfahrenes **Kindermädchen** zu einem 2 Jahre alten Kinde zum 1. Mai. **Gutschstr. 1,** 1. Stock. Vorläufige Angabe durch Postkarte. B14390

Ein gutes Zimmermädchen wird **gesucht.** Eintritt sofort oder 1. Mai. Lohn nach Uebereinkunft.
Goedecker, Haydnplatz 6, 2. Etage. B14710.3.1

Ein Küchenmädchen
kann sofort eintreten. 5054*
Weinrestaurant zum Eckschmitt, Kaiserstraße 231.

Fräulein,
einfach, evang., **findet als Stütze** angenehme **Stellung** bei kleiner Familie in schöner Villa auf dem Lande. Ausführl. Offerten unter Nr 3516a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen-Gesuch.
Ein solides, tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen und die sonstigen Hausarbeiten verrichten kann, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Näheres **Kronenstr. 36,** part., in **Karlsruhe.** 6017.2.1

Einfaches B14315*
Dienstmädchen
gesucht. Nelkenstraße 31, IV.

Tücht. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit auf 1. Mai gesucht. **Bunsenstr. 6.** I. B14439

Mädchen-Gesuch!
Auf sofort oder 1. Mai wird ein jüngeres Mädchen (wenn auch vom Lande) für Küche u. Hausarbeit gesucht. Dasselbe hätte auch Gelegenheit, das Kochen dabei zu erlernen. B14730
J. Neukamm,
Rest. z. Trompeter v. Säckingen. Kaiserallee 9. Karlsruhe i. B.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. Mai wird ein gut empfohlenes tüchtiges Mädchen, welches selbständig kochen und die übrigen Hausarbeiten pünktlich verrichten kann, gesucht gegen gute Bezahlung.
Näheres Frau **Adolf Speck,** Humboldstr. 27, II. 5879

Ein anständiges Mädchen,
welches das Kochen erlernen will, kann sofort eintreten. B14482.2.2
Näh. **Hilderhof,** Augartenstr. 27/29.

Mädchen-Gesuch.
Ein kräftiges, braves Mädchen findet per sofort bei kleiner Familie gute, dauernde Stellung. Kenntnisse im Kochen nicht erforderlich. Dasselbe kann angelernt werden.
Zu erfragen unter Nr. 5665 in der Exp. der „Bad. Presse". *

Mädchen
mit guten Zeugn., das selbständ. bürgerlich kochen und den Haushalt besorgen kann, per sofort od. 1. Mai **gesucht.** B14314
Kaiserstraße 138, 1 Tr.

Mädchen
für alles per 1. Mai oder sofort zu kl. Fam. bei gutem Lohn **gesucht.** Vorzust. bei Freund, Kaiserstraße 114 od. Herrenstr. 15. B14291

Fleißiges, ehrliches Mädchen
kann **sofort eintreten.** Guter Lohn und Behandlung zugesichert. Näheres B14538 **Kronenstr 47,** Bäckerei.

Gesetztes, ordentliches **Mädchen,** in kl. ruhige Familie für dauernde Stelle bei gutem Lohn **gesucht.**
B14702 **Gartenstraße 36a,** II.

Ein ordentliches Mädchen findet angenehme Stellung. Gelegenheit um pünktl. Haushaltung zu erlern.
B14694 **Schützenstraße 20,** II.

Fleißiges junges **Mädchen** für kleinen Haushalt per 1. Mai **gesucht.**
B14777 **Kaiserstr. 99,** III., rechts.

Einzelner Herr **sucht** zum 15. April oder später für seine Dreizimmerwohnung in Heidelberg eine
alleinstehende Frau,
die gegen Abgabe eines geräumig. unmöblierten Zimmers und der Küche, eventuell auch eine kleine Vergütung die **Instandhaltung der Wohnung und die Bedienung** (nicht kochen) übernimmt. Putzfrau wöchentlich. Off. unt. 3466a an die Exped. der „Bad. Presse".

Lauffrau,
tägl. 2 Std. vormittags sofort **gesucht.** Offerten unt. Nr. B14744 an die Exped. der „Bad. Presse".

Monatsfrau oder Mädchen **gesucht. Lessingstraße 29.** B14737

Suche ein der Schule entlassenes Mädchen od. junge Frau von 9 bis 10 Uhr früh zur Beihilfe im Haushalt. **Nowacks-Anlage 13.** Frau Prof. **Knorr.** B14750

Modistin,
durchaus für mittl. Genre selbständig
auf sofort gesucht.
Jahresstelle. Bei guter Leistung aussichtsreiche Stelle. Kost u. Logis auf Wunsch im Hause.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erb. an **Alfred Schmidt Nachf.,**
3527a.3.2 **Emmendingen.**

Kostüm-Büglerinnen
sofort für dauernd **gesucht.** B14537
Karl Timeus, Färberei,
Marienstraße 21.

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 2137*
Dampfwaschanstalt Schorpp
Weidendstraße 29b.

2 Lehrmädchen
für Hand- u. Maschinenbügeln können **sofort eintreten.** B14727.2.1
Dampfwaschanstalt, Mühlburg.

Ein **Lehrmädchen** für **Kleidermachen** unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. B14470.3.2
Senbertstraße 2, parterre.

Stellen suchen

Ein strebsamer
Bautechniker,
Zimmerer, 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen einer Großh. Baugewerkeschule, **sucht** zur weiteren Ausbildung auf 1. Mai **Stellung** in einem Baugeschäft od. Architekturbureau. Offert. unter B14475 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Junger Bautechniker
sucht auf Architektur-Bureau, Bau- oder Zimmergeschäft auf 1. Mai **Stellung.** Die besten Zeugnisse zu Diensten. 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. B14738 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Kaufmann,
welcher noch 2—3 Tage in der Woche frei hat, wünscht Uebernahme einer Buchführung (einfache od. amerik.) oder bessere kaufmännische Arbeiten. Offerten unter Nr. B14272 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Junger Kaufmann,
bilanzsicher, 25 J. alt, fleißig, **sucht** sofort **Stellung** als Buchhalter, zweiter Buchhalter oder ähnl. Posten. Kaution kann gestellt werden. 3531a
Ang. an **L. Lauther, Freiburg i. B.,** Rheinstr. 62, III, erb 3.2

Junger Franzose
sucht bei bescheidenen Ansprüchen Bureaustelle als franz. Korrespondent, Verkäufer 2c.
Offert. unt. Nr. B14244 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann
(Christ), aus der Manufakt.- und Herrenkonfektionsbr., welch. eine höhere Handelsschule besucht hat, **sucht** per sofort **Kommis-Stelle.**
Offerten unter Nr. 3573a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Vertrauensstelle
sucht tüchtiger Mann, ged. Militär u. Gendarm, 43 Jahre alt, led., kath., im Besitze von nur gut. Zeugnissen. Kaution könnte gestellt werden. Gefl. Offert. unt. Nr. 3568a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann,
23 Jahre alt, gelernter Müller, **sucht Stellung** in einem Getreide- od. Mehlmagazin. Off. u. B14742 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Strebsamer, fleißiger junger Mann, 20 J. alt, **sucht Stellung als Ausläufer, Hausdiener** oder sonstigen Posten. Off. u. B14765 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Lehrling!
Sohn aus gut. Familie **sucht** in **Manufakturwarenhandlung** Lehrstelle. Kost u. Logis im Hause. Off. **Durlacherallee 18,** II. Karlsruhe.

Fräulein
sucht Stelle als Verkäuferin oder Filialleiterin, gleichviel welcher Branche. Offert. unt. B14329 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kinderfräulein!
Bess. Fräulein aus achtb. Familie, 24 Jahre alt, in Kinderpflege durchaus erfahren, sucht per 1. Mai Stelle in feines Haus zu 1 bis 2 Kinder, nicht unter 5 Jahre, nach auswärts.
Gefl. Offerten unt. Nr. B14701 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Sehr tüchtiges, gebildetes
Fräulein
sucht Stelle auf 1. Mai in hiesige, kinderlose, feinere Familie als Stütze, Haushalterin oder für Zimmerdienst.
Offerten unter Nr. 5950 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tochter,
aus guter Familie, 23 J. a., **sucht** auf 1. Mai od. später **Stellung** als „Stütze" od. zu größ. Kindern. Familienanschluß Bedingung.
Adresse in der Exp. der „Bad. Presse" zu erfrag. unt. Nr. 3570a.

Ein Mädchen
sucht sofort in kleinem Haushalt Stelle. (Lohn 20 M) Zu erfragen Zirkel 9, II. lks. B14699

Israel., junges Mädchen aus guter Familie **sucht Stelle** in einem religiösen Hause, wo eine Frau ist, zur gründlichen Erlernung des Haushaltes. Offerten unter B14364 an die Exped. der „Bad Presse". 2.2

Ein zuverlässiges **Mädchen** aus guter Familie, 16 Jahre alt, **sucht Stellung,** am liebsten zu 2 Kindern, gute Behandlung bevorzugt. Näheres zu erfragen **Sophienstraße 19.** B14767

Zu vermieten

Haus
mit **Ladeneinrichtung** in der besten Lage von 4.3
Landau (Pfalz),
in welchem seit 48 Jahren ein **Kolonialwaren-, Delikatessen- und Cigarren-Geschäft** betrieben wird, ist per 1. Mai oder später **zu vermieten.** Offerten unter Nr. B13978 an die Exp. der „Bad. Presse".

Geschäft
zu vermieten.
Modern eingerichtet und gut eingeführt, der Lebensmittelbranche, in bester Lage, mit anstoßender Wohnung, die im voraus zu zahlende Monatsmiete 130 M. Ruhige u. sichere Existenz für kl. Fam. oder alleinstehende Frau m. 1000—1500 M Betriebskapital. Branche wird eingelernt.
Offerten von nur ernsten und soliden Liebhabern unter B14758 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu **Depots, Niederlagen, Einlagerungen** 2c. passende, große
Räumlichkeiten
mit allen Bequemlichkeiten und guter Zufahrt versehen, wie große trockene Kellerräume, sind in **Baden-Baden** per 1. Juli ds. Js. **zu vermieten.**
Offerten unter Nr. 3405a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

6 Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör ist **Waldhornstraße 3 zu vermieten.** Auskunft daselbst 3. Stock, Stb. 5547

Wegen Auflösung des Haushaltes ist eine schöne
4 Zimmer-Wohnung,
Küche u. Keller per sofort **zu vermieten. Kaiserstraße Nr. 81,** Stb. 3 Treppen hoch. 5994

4 Zimmerwohnung
im 4. Stock mit Küche, Keller, Trockensp., Mansarde, Koch- und Leuchtgas, auf den Werderplatz gehend, per 1. Juli zu vermieten.
Näheres **Wilhelmstraße 34** im Laden. B14222

Schöne 4 Zimmer-Wohnung im Querbau **Bürklinstr. 5,** 2. St., auf 1. Juli **zu vermieten.** 3.3
B13901 Näh. **Karlstr. 94,** part.

Eine schöne 4 Zimmerwohnung im 4. Stock ist Ludwig Wilhelmstraße 5 auf 1. Juli zu vermiet.
B14149 Näh. im Friseurladen.

Eine schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten.
B14723 Näh. **Yorkstraße 21,** III.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sämtlichem Zubehör Nähe der Karl-Wilhelmstraße auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Durlacherstraße 1,** im Möbelladen. 5289*

Oststadt, ohne vis-à-vis, schöne 3 Zimmerwohnung, 4. St., mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Luisenstr. 39,** II. Stock. B14287

Auf 1. Juli ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, zu vermieten. Näheres **Augartenstraße 17** im Laden. B13708

Adlerstraße 5 im Hth. 2. St. ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B14724

Akademiestraße 37 ist im Seitenbau, parterre, eine Wohnung von 2 schönen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Näh. im Vdhs. 2. Stock. B14715

Augartenstr. 27 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stock. B14298.5.3

Augustastraße ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, I. B14547

Boeckhstr. 13 die **Hochparterre-Wohnung** von 4 Zimmern mit reichl. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst u. Karlstraße 94, part. B13906.3.3

Bürklinstr. 5 ist der **2. Stock** von 4 Zimmern, Bad, Balkon u. Veranda, mit reichl. Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst und Karlstraße 94, part B13900.3.3

Georg-Friedrichstr. 26, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre. B13846

Gerwigstr. 41 ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. 5709.3.3

Kaiserstraße 71, Seitenbau 1 Tr. hoch, Wohnung von 3 Zimmern, Zubehör sogleich oder später zu verm. Näh. Bäckerei. B14734

Kapellenstr. 64 ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 1. Stock. B14555

Leopoldstr. 39 ist auf 1. Mai oder Juni die **Parterre-Wohnung,** 3 Zimmer mit Alkov, Küche und Zubehör, in gut. Hause, zu vermiet. Näheres 2. Stock. B13915.3.3

Ostendstraße 5 ist auf 1. Juli eine schöne, neuhergerichtete **Vierzimmerwohnung** billig zu vermieten.
B14749 Näh. 3. Stock.

Ostendstraße 10 sind im 3. Stock zwei **4 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör auf 1. Juli zu **vermieten.** Näheres daselbst und Karlstraße 94, parterre. B13908.3.3

Putlitzstr. 3 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Mans. an kl. ruhige Familie auf 1. Juli zu verm. Näh. Karlstr. 94, p. B13907 3.3

Scheffelstraße 55 ist im 2. Stock und im Seitenbau **2 Zimmer-Wohnung** auf Juli **zu vermieten.** Näh. im Laden. 5697.5.3

Schützenstraße 54 sind im Seitenbau zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stock. B14245

Schützenstraße 83 ist im Seitenbau eine **Wohnung** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. B14770

Uhlandstraße 25 ist im 1. Stock schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf Juli **zu vermieten.** 5696.5.3
Näh. **Maxaubahnstr. 1,** 2. St.

Uhlandstraße 31, I., ist **2 Zimmerwohnung,** 3. St., auf 1. Juli, Preis 320 M, sowie eine **1 Zimmerwohnung,** Gas u. allem Zubehör auf 1. Mai für 180 M zu vermieten. B14716

Werderstr. 100 ist wegen Versetzung eine freundl. **Dreizimmerwohnung** per 1. Mai od. spät. zu vermieten. Näh. parterre. B14403

Wilhelmstr. 47 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** groß. Küche, Speisekammer, Koch- u. Leuchtgas, Klosett im Abschluß u. reichl. Zugehör auf 1. Juli zu vermiet. Näh. 2. Stock r. B14731

Zirkel 14, Seitenb., 2 St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres im Tapeten-Laden bei **J. Heck.** B14288.2.2

Durlach.
Hauptstraße 16, am Schloßplatz, ist der **zweite Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermiet 5584.10.7

Zimmer,
elegant und behaglich möbliert, in gutem Hause zu vermieten.
B14717 **Boeckhstraße 12,** II.

Bei Beamtenfamilie auf dem Lande ist ein schön möbliertes
Zimmer zu vermiet.
Adresse in der Exp. der „Bad. Presse" zu erfrag. unt. Nr. 3571a.

Ein **Balkonzimmer** und ein schönes zweifenstriges **Zimmer,** Nähe der Hochschule, sind **zu vermieten.** Näheres **Kaiserstr. 49.** B14760

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten. Näheres **Stephanienstr. 47,** III. B14728

Kost u. Wohnung erhält solide Arbeiter um billig. Preis. B14508
3.2 **Schützenstraße 48,** I.

Bahnhofstraße 28, II., ist ein möbliertes **Zimmer** (ohne vis-à-vis) mit 1 oder 2 Betten sofort billig zu vermieten. B14720

Gerwigstraße 14, 3. St., rechts, ist per sofort oder 1. Mai ein möbl. **Zimmer** an anständigen u. soliden Arbeiter od. Fräulein zu verm. B 4760

Herrenstraße 22, 2 Tr. l., sind 2 hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. B14336

Herrenstraße 58, vis-à-vis dem Großh. Garten, ist ein gut möbl. Zimmer an solid. Herrn auf sof. oder später zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe hoch. B14718

Kaiser Allee 29, Hths. 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn oder Fräulein **billig zu vermieten.** B14436

Kaiserstr. 36a, 2 Treppen, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten u. einzelnes Zimmer vor dem Glasabschluß per 1. Mai. B14733

Karlstraße 49a, 3 Tr. r., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B9026

Leopoldstraße 18, III, ist eine **möblierte Mansarde zu vermieten.** B14726

Lessingstraße 6, III. lks., hübsch möbl., helles **Zimmer** an soliden Herrn bill. zu verm. B14361

Rintheimerstr. 5, 1. St., ist einfach möbl. **Zimmer** an soliden Arbeiter oder Fräulein sofort zu vermieten. B14168

Rudolfstraße 3, III. l., ist ein Schlaf- u. **Wohnzimmer** sofort oder später zu verm. B14691

Sofienstraße 35 part. sind je ein gut möbl. **Zimmer mit Pension** an bessern, solid. Herrn zu vermieten. B14692

Sophienstr. 150, part., ist ein helles, freundl., sonn. **Parterrezimmer** möbl. od. unmöbl., auf 1. Mai zu vermieten. B14563 3.2

Viktoriastr. 12, 4. St., ist auf 1. Mai ein freundl. möbl. **Zimmer** zu vermieten. Preis monatl. 13 M mit Frühstück. Näheres im 3. Stock rechts. B14457

Wilhelmstr. 1 sauber eingerichtet. Zimmer mit separatem Eingang parterre sof. zu vermiet. B14754

Yorkstraße 28, parterre, ist ein fein möbliertes **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B14775

Miet-Gesuche

Eine bessere Frau, pünktliche Zahlerin, **sucht** sonnige **2 Zimmer-Wohnung** im östlichen Stadtteil, 1 Treppe hoch. Näheres 5828 2.2
Göthestraße 35, hier.

Möbl. Zimmer
in der Nähe der Techn. Hochschule per sofort **gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. 3542a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

Junger Beamter
sucht gut möbl. **Zimmer** zu Anfang Mai. Angebote mit Preis unter Nr. B14747 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wo man geht wo man steht

erzählen die Leute von dem

großartigen schönen Programm im

Welt-Kinematograph

Kaiserstraße 133, zwischen Marktplatz und Kreuzstraße.

Sehen Sie

sich den Kunstfilm die

Toska

unbedingt an. 6011

Mittwoch: Letzter Tag!

Handelslehranstalt Kirchheim-Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurse. | Neuaufnahme: 3. Mai. | Sprachen-Institut. 2463a

---

Zur kommenden Saison empfehle mein reichsortiertes Lager in

Sommerpferde-Decken

und

Fliegennetz-Decken

in sämtlichen neuen Modellen und nur ausgesuchten neuen Muster. — Per Stück:
Mk. **2.60, 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.70, 5.—, 5.40, 5.80, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50,** und **8.—.**

Sämtliche Decken können mit Monogramm geliefert werden, nicht lagernde Grössen werden in kurzer Zeit angefertigt.

Probedecken werden nur gegen Nachnahme versendet

Arthur Baer,
Karlsruhe, Kaiserstr. 93,
I Treppe hoch | I Treppe hoch.
Telephon 2665. 5945.3.1

Moto-Reve,

das Neueste vom Neuen.

Motorrad, Zweicylinder, Magnetzündung, Federgabel, einfach, zuverlässig, nimmt jede Steigung. Besichtigung und Probefahrt gestattet. **Fahrräder,** neueste Modelle **Wanderer** u. **Opel, Tourenräder** von **85 Mk.** an. 6012

Geschäfts-, Zwei- und Dreiräder.

Großes Lager in **Fahrradteilen** zu allerbilligsten Preisen. **Laufmäntel** von Mk. **3.—, Luftschläuche** von Mk. **2.80** an. **Laternen, Luftpumpen, Sättel** und **alle Zubehörteile** in **allen Preislagen,** gut und solide, keine Ramschware.

Peter Eberhardt, Fahrradhandlung,
Amalienstraße 18.
Reparaturen in allen Fahrrädern prompt und billig.

Eis! Eis! Eis!

Empfehle mich zur Lieferung von

Kristall-Eis

im Abonnement. 6005

Aufmerksamste Bedienung zugesichert.

Telephon 1415. **Carl Pfefferle** Erbprinzenstrasse 23.

Wild, Fische, Geflügel und Eishandlung.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse"

Straussfedern direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. 1232 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 17.

Zum Schulanfang

Schul-Stiefel

für

Knaben und Mädchen

breite, bequeme Formen, in allen Ledersorten und jeder Preislage.

LOEW-HOELZLE
Kaiserstrasse 187. 5839.2.2

---

1 Ponyhengst (Fuchs)
12 Jahre alt, sehr schönes Tier, und gut eingefahren, ist zu **verkaufen.**
Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Angebot auf den Ponyhengst"** versehen, bis spätestens
Samstag den 24. April, vormittags 9 Uhr,
auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 6, einzureichen. 5953
Karlsruhe, 17. April 1909.
Städtische Gartendirektion.

Pferde-Verkauf.

Im Gaswerk I, Kaiseralle 11, stehen **6** sehr brauchbare **Pferde,** darunter 2 schwere Pferde, Belgischen Schlags, zum Verkaufe.
Mit den Pferden werden auch gleichzeitig die dazu gehörigen Geschirre verkauft.
Interessenten können die Pferde jederzeit besichtigen. 5871.2.2
Karlsruhe, den 15. April 1909.
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk.

Pferdeverkauf.

Mittwoch den 21. April 1909, vormittags 10 Uhr, Verkauf von zwei zum Kavalleriedienst nicht geeigneten Remonten (Stuten) auf dem Hofe der Nikolauskaserne zu **Straßburg.** 3451a
2. Rheinisches Husaren-Regiment Nr. 9.

Nur noch vom 19.—26. d. M. werden im **Auktionslokal**
Rüppurrerstraße 20
verkauft:
Damenkleiderstoffe, Blusenstoffe, Herrenanzugstoffe, Herrenanzüge, Schürzen. Blusen, Unterröcke, Kinder-Sweater, Normal- und Sporthemden, Teegedecke, Tischdecken, Cigarren, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Kognak, Punsch und Magenbitter.
Jeden Sonntag geöffnet von 11 bis 2 Uhr, an Wochentagen bis abends 8 Uhr. 5997

Damenhüte
werden chic **garniert** und alte **verändert.** Formen und Blumen zur Auswahl. B14455.3.2
G. Hoitz, Veilchenstr. 5, p.

Landgut,

20—30 oder mehr Morgen, **sofort zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B14444 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Harmonium,

gebraucht, zu kaufen gesucht. 2.1
Offerten unt. Nr. 3562a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ca. 30—50 qm gebrauchtes, **starkes**

Linoleum

wird **zu kaufen gesucht.** 3.2
Offerten unter Nr. 5810 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchter Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B14764 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine **größere Partie leere** ½ und **1 Liter-**

Flaschen

zu kaufen gesucht. 6016
Brauerstraße 19, I.
Ebendaselbst ist ein größ. Quantum **Kirsch, Zwetsch, Wachholder** und **Magenbitter** billigst zu verkaufen.

„Olympia"-Glanzstärke

gesetzlich geschützt — im In- u. Auslande
„Dreyfuss u. Co." — Strassburg i. E.
Gebrauchsfertig! — Bequem! — Billig!
Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu!
Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien. 1960a*

Im Auktionslokal
Rüppurrerstraße 20
sind **zu verkaufen:**
Regulateure, große, 14 Tage gehend, mit Gongschlag, für nur **14** Mk
Standuhren 4 „
Küchenuhren mit Wecker 2 „
Kuckucksuhren 4 „
kleine **Schwarzwälderuhren 1.20**
Herren- und Damenuhren in großer Auswahl von **4** Mk. an.
5999 **J. Madlener.**

---

1 Massanzug 16 Mk.
1 Paletot 16 Mk. Chike Faff. Mod. Dess Mstr. fr. Max Hacker, Ratibor 5. 10644

Stenographie-Unterricht
(System Gabelsberger)
wird von einem erfahrenen, älteren Beamten in den Abendstunden in u. außer dem Hause gründlich und bei billigster Berechnung erteilt. Offerten unter Nr. B14197 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wer erteilt **Massage-Unterricht** (schwedisch)?
Off. m. Preisang. u. Nr. B14714 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Unterricht.
Nachhilfe in Mathematik ev. Französisch, deutscher Aufsatz, für alle Klassen. Vorber. f. wild. Abit. erf. cand. ing.
Offert. an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. B14171.

Besseres, gebild. Fräulein,
hier fremd, wünscht Anschluß mit desgleichen, nicht unter 25 Jahren.
Offerten unter Nr. B14719 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aeltere Dame sucht für berufsfreie Zeit **Anschluß** bei Spaziergängen. Off. unt. Nr. B14706 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar wünscht ein Kind von nur hoher Herkunft an

Kindesstatt

gegen einmalige Vergütung **anzunehmen.** Näheres unter F. St. 42 2 durch **Rudolf Mosse, Straßburg (Els.).** 3555a

---

Karlsruhe.
Herrschaftshaus.
Ecke Bismarck- u. Wörthstraße, in schöner, ruhiger Lage, zweistöckig, 8 Zimmer, 4 Mansarden, Dienerzimmer, Gas- u. Wasserleitung, Veranda u. Vorgarten, großer, gewölbter Keller, Waschküche usw. wird dem Verkauf ausgesetzt.
Gefl. Offerten sind an Rentamtmann **Schmidt, Gemmingen** (Bad.) erbeten. 3557a

---

Eine gut erhalt. größere **Kinderbettstatt** ist billig **zu verkaufen.** B14756
Amalienstraße 12, 2. Stock.
Ebendaselbst ist eine noch schöne **Zither** mit tragb. Kasten u. Notenbücher preiswert **zu verkaufen.**

Guterh. **Kinder-Lieg- u. Sitzwagen,** sowie blauer **Kastenwagen** preiswert zu verkaufen. B14751
Rüppurrerstraße 8, V.

Kantine

wird von Gastwirt alsbald oder später zu übernehmen **gesucht.**
Offerten unter Nr. 6019 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Mineralwasser- u. Limonadenfabrik
im bad. Oberlande **zu verkaufen** wegen Gesundheitsrücksichten des Besitzers. Der bedeutende Umsatz kann nachgewiesen werden und wirft das Geschäft einen Reingewinn von ca. 5000 Mk. pro Jahr ab. Reichliches totes und lebendes Inventar mit einem Wert von ca. 14000 Mk. Preis inkl. großen Gebäulichkeiten, 3 Morgen Felder nebst dem Inventar nur 31 000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Tüchtiger Geschäftsmann könnte sich hier eine prima Existenz erwerben. Ueber alles Nähere erteilt kostenfreie Auskunft der Beauftragte unter Nr. 2194 3558a
Gustav Dummel,
Erstes Süddeutsches Liegenschaftsbureau,
Konstanz.

Gr. Schw. Orchestrion,
noch gut erhalten, Anschaffungspreis 9000 Mk., ist wegen Platzmangel **zu jedem annehmbaren Preis,** evtl. auch an eine Orchestrion- oder Orgelfabrik zu verkaufen. 3569a2.1
Näheres bei **E. Störr** in **Heidelberg,** Blumenstraße 42.

Alteres **Klavier,**
kleinerer schwarzer Flügel, sehr gut erhalten, für **170 Mk.** zu verkaufen.
Emil Fritz, Uhlandstraße 22. IV.

Neckarsulmer Motorrad,
Modell 1907, sehr gut erhalten, 3pferdig, ist wegen Anschaffung eines Wagens **billig zu verkaufen.**
Gefl. Offert. unt. Nr. 3547a an die Exped. der „Bad. Presse".

Fahrrad

mit Freilauf u. Rücktrittsbremse, wie neu, **zu verkaufen.** 5998
Rüppurrerstr. 20, Hof, lks.

Guterhaltenes Fahrrad
mit Freilauf u. Rücktrittbremse spottbillig **abzugeben.** B14693
Augartenstraße 27, 4. St.

Gut erhaltenes **Fahrrad** zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisang. unt. B14687 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für Gartenwirtschaft
500 eis. **Gartenstühle, neu,** à **1.70 M. zu verkaufen.** 5996
Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Damen bess. Stand. find Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandl. Strengste Diskret.
Frau A. Hetsch, Hebamme,
B12942 **Rastatt,** Kanalstr. 8. 14.3

Landbutter
wird wöchentlich 30—50 Pfd. **gesucht.**
Offerten unter Nr. B14124 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein seit vielen Jahren bestehendes, gut renommiertes

Zigarren-Geschäft

in großer Stadt Süddeutschlands ist aus Gesundheitsrücksichten **zu verkaufen.** Anzahlung ca. Mk. 6000.
Offerten unter Nr. 6018a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Weg. Wegzug ist per sofort billig zu **verkaufen** ein schönes

Haus,

bereits neu gebaut, mit schönem Gärtchen, in schönster Lage der Stadt Bühl geleg., rentiert nachw. zu 6%, für Privat- od. Geschäftshaus sehr geeign. Off. unt. M. H. 312 **Freiburg, postlag.** 3410a

---

Gartenfiguren u. Springbrunnen
sehr billig abzugeben. B14446.2.2
Rüppurrerstraße 20, Bureau.

Azetylen-Apparat
preiswert zu **verkaufen.** B14458
Bäckerei **Heinr. Zörrer, Karlsruhe-Beiertheim,** Karolinenstr. 6. 2.2

Eine sehr gut erhaltene
Zinkbadewanne
ist billigst zu **verkaufen.**
B14695 **Steinstraße 13,** II.

Ein vollst., gut erhalt. **Bett,** bill. zu **verkaufen.** Näheres B14520
Göthestraße 23, 2. Stock lks.

Gebrauchter Herd
billig abzugeben. B14696
3.1 **Schützenstraße 76,** II.

Korridor-Spiegel
mit Schirm- u. Stockständer, echt eichen, für nur **Mk. 17.—** zu verkaufen.
B14755 **Herrenstr. 6,** 2. St., Hth.

Lieg- u. Sitzwagen
zu verkaufen. B14688
Gerwigstraße 12, 3. St., r.

Feiner 2sitziger **Sportwagen** billig **zu verkaufen.** B14763
Wielandtstraße 24, Stb., 4. St.

Ein sehr guterhaltener, brauner
Kastenwagen
für Sitz u. Liegen, ist **zu verkauf.**
B14690 **Kapellenstraße 30,** III.

Orleander- und Lorbeerbäume
zu verkaufen. B14445.2.2
Rüppurrerstraße 20.

Hunde-Verkauf.
Ein Wurf weiße **Spitzer,** wovon die Eltern vielfach prämiert sind, werden billig **abgegeben.** B14771
Schützenstraße 83, 1. Stock.

Rattenfänger,
prima in Fang, billigst abzugeben.
Jakob Volz, Karlsruhe-Rüppurr, Rastatterstraße 30. B14703